

SPRACHE IN DEUTSCHEN HIP-HOP-LIEDTEXTEN IM KONTEXT DES SPRACHKONTAKTES

<https://doi.org/10.47960/2831-0322.2022.2.26.23>

Abstrakt

Diese Arbeit hat sich zum Ziel gesetzt, auf die Hip-Hop-Sprache in deutschen Liedtexten näher einzugehen. Da dieses Musikgenre amerikanischen Ursprungs ist und unter dem Einfluss der US-Musikszene steht, werden englische Wörter entlehnt und in die Texte miteingebaut. Neben diesen sind Entlehnungen und Fremdwörter aus dem Türkischen, Arabischen sowie einigen slawischen Sprachen als Folge des Sprachgebrauchs von Hip-Hoppers mit Migrationshintergrund zu verzeichnen. Der dadurch resultierende Sprachkontakt weist Formen wie Codeswitching auf, welche in Anlehnung an kontaktlinguistische Ansätze in der Arbeit näher erläutert werden. Nebenbei werden im theoretischen Teil auch Einblicke in die geschichtliche Entwicklung des Hip-Hops und seine Bedeutung für die Jugendkultur und Jugendsprache gewährleistet. Als Untersuchungsgrundlage ziehen wir das Korpus vier ausgesuchter Liedtexte von deutschen Künstlern mit Migrationshintergrund heran, deren Profile in Kurzform vorgestellt werden. Im Mittelpunkt der Untersuchung liegt die semantische Erläuterung von Entlehnungen / Fremdwörtern im Rahmen des Codewechsels. Nebenbei werden die von Hip-Hop-Künstlern gebrauchten Sprachelemente (Eigennamen, Markenartikel, Brand-Abkürzungen) sowie Stilfiguren (Hyperbel, Sarkasmus Metapher usw.) bezüglich der bearbeiteten Thematik (sozialpolitische Problematik, Identitätsfindung, Prahlerei, Gewalt, Homophilie) beschrieben.

Schlüsselwörter: *Sprachkontakt; Entlehnungen; Fremdwörter; Codewechsel; deutscher Hip-Hop; Sprachstil; Stilfiguren.*

**NIKOLINA
PANDŽA***

Izvorni znanstveni članak

Original scientific paper

UDK: 811.112.2:81'373.613

Primljeno: 1. rujna 2022.

* dr. sc. Nikolina Pandža,
doc., Filozofski fakultet
Sveučilišta u Mostaru,
nikolina.pandza@
ff.sum.ba

1. Erläuterung des Begriffs *Sprachkontakt*

Schon immer kamen Sprachen in Kontakt und beeinflussten sich gegenseitig. Die sprachlichen Entlehnungsprozesse, als Folge der Sprachberührungen, erregten die Aufmerksamkeit der Linguisten jedoch erst im 18. Jahrhundert, als Lexikographen, die den fremden Ursprung von Wörtern studierten, auf das Problem der Lehnwörter stießen.¹

Die von Uriel Weinreich stammende Definition des Sprachkontaktes oder der sprachlichen Berührungen aus den 1950er Jahren besagt, dass zwei oder mehrere Sprachen im Kontakt stehen, wenn sie abwechselnd von einer Person verwendet werden (Weinreich, 1977: 23).

Dies ist ein psycholinguistisch geprägter Ansatz, da ausschließlich auf den zweisprachigen Sprecher, seine Ursachen und Motive des abwechselnden Gebrauchs zweier Sprachen eingegangen wird. So gebrauchen zum Beispiel türkische Einwanderer in Deutschland Türkisch in der Familie, während sie in der Schule, bei der Arbeit und in Einrichtungen auf Deutsch kommunizieren. Der zweite, soziolinguistische Ansatz geht nicht nur von einem einzelnen Sprecher aus, sondern von einer Gruppe von Sprechern, die zum Kontaktort wird, wie es der Fall bei Deutsch und Italienisch in der Region Südtirol ist. Für Földes ist der Sprachkontakt „das kommende Aufeinandertreffen von zwei oder mehr Sprachen (bzw. Varietäten) auf der Ebene einer oder mehrerer Sprechergemeinschaften“ (Földes, 2010:139). Da jeder Sprecher individuelle Züge beim Sprachgebrauch aufweist, sollten nach Clyne verschiedene Faktoren bei der Untersuchung des Sprachkontaktes einbezogen werden: sprachwissenschaftliche, soziologische, psychologische, politische, kommunikationswissenschaftliche und pädagogische Faktoren (Clyne, 1975: 38).

Die Übernahme einzelner Wörter aus der Geber- in die Nehmersprache ist einfach unvermeidlich, so dass es auf der Welt keine Sprache ohne übernommene Lexika gibt.²

¹ Manche Momente der sprachlichen Berührungen und ihrer Folgen haben die Forscher bereits im Rahmen der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft beschäftigt (Földes, 2010: 135).

² Für die aus anderen Sprachen übernommenen Wörter ist die Kategorisierung Entlehnung oder Fremdwort üblich. Diejenigen, die in der Empfängersprache eine längere Zeitperiode im Umlauf sind und sich meistens ihrem phonologisch-morphologischen System angepasst haben, werden als Entlehnungen bezeichnet. Andere, die in ihrer autochthonen, lautlichen Form übernommen und gebraucht werden, gehören zu Fremdwörtern. Da Ausdrücke in die Liedtexte zielgerichtet integriert sind und ihrer semantischen Funktion nach einzeln erläutert werden, werden wir in der Analyse

Für Wanzeck ist der Entlehnungsprozess ein zentrales Verfahren, um neue Wörter zu gewinnen (Wanzeck, 2010: 46). Selbst wenn es keine zweisprachigen Gemeinschaften gibt, entstehen durch Handel, Diplomatie und Tourismus sprachliche Kontakte, die zur Übernahme von Wörtern führen können. Das Hauptmotiv dafür liegt in der Notwendigkeit der Benennung und Schließung lexikalischer Lücken in der Empfängersprache. So haben Sprecher der rätoromanischen Sprache Begriffe aus dem Bereich der Industrie aus dem norddeutschsprachigen Raum übernommen, während deutsche Sprecher in der Schweiz einen Großteil des Vokabulars aus der Landwirtschaft der rätoromanischen Sprache entnahmen. Diese Beispiele zeigen, dass die Übertragung von Wörtern auch einen Kulturtransfer³ bedeutet. Eine besondere Kategorie machen Exotismen aus, da sie sich auf spezifische Eigenschaften oder Gegenstände anderer Völker beziehen wie *Iglu* aus (Inuktitut), *Kimono* (Japanisch), *Amok* (malaiische Sprache), *Poncho* (Ketschua) (Burmaso, 2010: 40). Aus dem Arabischen gibt es viele Beispiele wie *Beduine*, *Elixier*, *Havarie*, *Hasc-hisch*, *Karaffe*, *Schach*, *Matratze*, *Tarif*, *Razzia* und *Zucker*, dem Türkischen *Hamam*, *Raki*, *Imam*, *Döner*, *Ayran*, *Joghurt*, *Kiosk*.⁴

1.1 Entlehnungen im Deutschen

Es bedarf etymologischer, sprachanthropologischer Ansätze, um festzustellen, ob es sich um Entlehnungen oder Wörter mit gemeinsamer Herkunft handelt. Im Deutschen und im Französischen beispielsweise sind Bezeichnungen für Körperteile und Speisen ähnlich (*Ohro /reille* oder *Suppe /soupe*). Während die meisten ähnlichen Speisebezeichnungen aus dem Französischen ins Deutsche entlehnt wurden, sind Ausdrücke für Körperteile sehr alt und gehen auf die gemeinsamen indoeuropäischen Wurzeln zurück.⁵

Um Entlehnungsprozesse näher zu dokumentieren, sollte man entlehnungs begleitende Faktoren wie den Zeitpunkt und gesellschaftliche Umstände in Rücksicht nehmen. Dadurch erfährt man, aus welcher Sprache Wörter übernommen wurden, welche Gründe dafür vorliegen und zu welcher

auf die Distinktion Entlehnung und Fremdwort nicht weiter einzugehen und Entlehnung als einen Oberbegriff gebrauchen.

³ Leider findet der sprachliche Kulturtransfer nicht immer freiwillig statt. Es kann zu einer Zwangsübernahme kommen, in der hierarchische Strukturen eine große Rolle spielen.

⁴ <<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1119715/umfrage/lehnwoerter-in-der-deutschen-sprache/>> (11.2.2021)

⁵ <<https://www.mpg.de/385215/forschungsschwerpunkt>> (10.2.2021)

lexikalischen Kategorie sie gehören (Essen und Trinken, Werkzeug, Militär, Technologie) usw. Neben durch die Geschichte hindurch übernommenen Latinismen und Gallizismen⁶ ist zu neueren Zeiten der Import von Anglizismen am stärksten vertreten. Schon im 18. Jahrhundert fing dieser an und intensivierte sich mit der wachsenden politischen und wirtschaftlichen Rolle der USA und Großbritanniens. Mittlerweile handelt es sich um wissenschaftlich-technische Bezeichnungen sowie Benennungen von Novitäten aus Bereichen der Musik, des Films und der Medien. Einige Anglizismen, die Einzug ins Deutsche hielten, sind: Sport (das Tennis, der Basketball), Handel (das Business, der Import), Mode (die Jogginghose, die Jeans, der Trenchcoat, der Hoodie), Technologie (das Brainstorming, der Laptop, der Hashtag, online, das Smartphone, die Software), Essen und Trinken (der Cheeseburger, der Whiskey, der Smoothie). Das Deutsche ist für Ausdrücke aus dem Englischen besonders offen, da Modetrends in den genannten Bereichen sowie sozialen Netzwerken vorrangig aus dem englischen Sprachraum diktiert werden. *Das Date* hat zum Beispiel den lieblich-romantischen, als veraltet geltenden Ausdruck *das Rendezvous* erfolgreich in allen Altersgruppen ersetzt. Das aus der Popkultur entsprungene *Open-Air-Konzert* ist im deutschen Sprachumlauf ebenfalls frequenter als die Ersatzvariante *das Freiluftkonzert*. *Das Freiluftkonzert* wird somit *dem Freiluftcafé, Freiluftmuseum, Freiluftschach* gleichrangig gemacht, den als *klassisch* angesehenen Aktivitäten im Freien, von denen sich ein Konzert mit gefragten Musikern und uneingeschränkten *Feierpraktiken* im Freien bedeutend abhebt. Viele Entlehnungen und Fremdwörter haben ihr Pendant im Deutschen (*Auto* → *Fahrzeug*, *Bank* → *Geldhaus*).⁷ Einige werden wegen ihrer plumpen Lautgestalt vermieden, andere sind wiederum nicht angesagt oder aussagekräftig genug. Interessanterweise gibt es auch die sogenannten Scheinanglizismen, die irrtümlich aufs Englische zurückgeführt werden. *Handy* hinterlässt, wortbildungsmäßig betrachtet (Endung auf -y), einen anglierten Eindruck, hat aber die Bedeutung *praktisch* oder *händlich* im Englischen. Sein Äquivalent lautet (*smart*)*phone*. *Das Fitnessstudio* hat die

⁶ Das Althochdeutsche ist von einer Menge Latinismen gekennzeichnet worden wegen des Nebeneinanderlebens mit den Römern, was zur Übernahme von Ausdrücken aus dem Militär (der Kampf, die Straße), Handel (die Münze, kaufen), Haushalt und der Kleidung (der Spiegel, die Küche, der Tisch, die Socke) führte. Der Einfluss aus dem Französischen widerspiegelte sich durch die höfische Kultur des frühen Mittelalters und das Rittertum (das Abenteuer, die Lanze, die Manier, der Preis) (Damaris, 2013: 147-158).

⁷ <<https://www.mpg.de/385215/forschungsschwerpunkt>> (10.2.2021)

Entsprechung *gym*, fürs *Mobbing* gebraucht man *bullying* und für den *Beamer* den Ausdruck *videoprojector*.⁸

Gründe für den Gebrauch von Entlehnungen und Fremdwörtern sind distinktiven Charakters. Sie können unter anderem im Wunsch der Abgrenzung von der Sprachgemeinschaft, in der zu erreichenden Wirkung auf sie oder in Emotionalisierungsversuchen von Äußerungen liegen (Wanzeck, 2010: 50). Die Frage ist, was die Frequenz dieser auslöst? Oft jongliert man mit der Sprache zum Zwecke der stilistischen Bereicherungen. Inwieweit und wie im Hip-Hop mit der Sprache gespielt wird, wird unsere Analyse zeigen.

1.2 Zum Codeswitching

Da aus anderen Sprachen entlehnte Wörter in die Sätze der jeweiligen Nehmersprache integriert werden, entsteht das sogenannte Codeswitching. Bussman definiert es als „ein Phänomen, wo Bi- oder Multilinguale während einer Konversation oder innerhalb des geäußerten Satzes beide oder mehrere Sprachen, Dialekte oder Varietäten gleichzeitig benutzen“ (Bußmann, 2008: 106.) Die Möglichkeiten der zu kombinierenden Sprachen und ihrer Elemente sind vielfältig. Im deutschen Hip-Hop ist die deutsch-englische Verkoppelung am gängigsten und gefragtesten, wobei die deutsch-türkisch-arabischen Codewechsel- und Hybridisierungsvarianten immer mehr Überhand gewinnen.

Das *intersentenzionelle Code-Switching* erfolgt meistens an einer Satz- oder Teilsatzgrenze, beim *intrasentenzionellen* handelt es sich um die Integration eines Lexems in einen Satz oder ein Satzglied und beim *extrasentenzionellen Code-Switching* erscheinen Diskursmarker wie Ausrufewörter wie *aha*, *au*, *hm*, *pfui* außerhalb der syntaktischen Konstruktion (vgl. Hlavac, 2003: 43). Nicht alles kann bezüglich der referenziellen Bedeutung, Konnotation, Stilfärbung aus der einen in die andere Sprache gleichermaßen übertragen werden. Das Wechseln aus dem einen ins andere Idiom ist in dem Falle unentbehrlich, kann jedoch auch aus stilistischen Gründen stattfinden. Diesbezüglich unterscheidet man zwischen dem funktionalen und dem psycholinguistisch bedingten Code-Switching.⁹

⁸ <<https://www.leemeta-uebersetzungen.de/blog/interessantes/englische-woerter-der-deutschen-sprache>> (11.2.2021)

⁹ Während das erste bewusst abläuft, soll das zweite ohne Absicht des Sprechers durch sogenannte *trigger-words*, Auslösewörter, hervorgerufen werden (Clyne, 1967: 84-89). Zu diesen Auslösewörtern

Zum Wechseln aus dem einen ins andere Idiom kommt es, insbesondere in verfassten Texten, aus stilistischen Gründen zum Zweck der Betonung humorvoller, sarkastischer oder kulturspezifischer Inhalte gebrauchen (Auer, 1995: 119).

Wenn man von diskursstrategischen Funktionen des Codewechsels von Gumperz spricht, könnte jede von ihnen in Hip-Hop-Texten als begründet erklärt werden: referentielle Funktion (Fehlen des passenden Ausdrucks), direktive (Ausschließung der Gesprächspartner aus der Konversation), expressive (Ausdrücken des Zugehörigkeitsgefühls), phatische (Betonung einer Pointe oder überraschender Effekte), metalinguistische (ein von Schauspielern, Dichtern eingesetztes Switching, das zum Impressionieren, Eindruck hinterlassen, Provozieren dient) und poetische (Expressive Sprachmittel in der Dichtersprache) (Gumperz, 1982: 92).

2. Die amerikanischen Hip-Hop-Anfänge und seine Entwicklung

Als Wiege des Hip-Hops¹⁰ gilt der New Yorker Stadtteil Bronx. Wenn man sich seine Anfänge anschaut, dann wird man sich seiner Vielfältigkeit bewusst. „Als Gegenentwurf zu der als zu kommerziell empfundenen Discomusik wurden Straßenpartys, sogenannte ‚block parties‘ organisiert“ (Verlan, 2003: 140 f.). Ursprünglich waren die illegalen Partys ‚soundsystembattles‘, der Wettkampf zwischen den Diskjockeys um die lauteste Anlage und die beste Party. Mit der Zeit wurde die Qualität der Musik immer wichtiger. Mit dem Ziel, das wetteifernde Publikum zum Tanzen zu animieren, griffen die MC’s (Master of Ceremony / Ceremonies) zum Mikro (Verlan, 2003: 140).

Das gelegentliche, humorvolle, sprachverspielte Ansprechen des Publikums entwickelte sich mit der Zeit zum kreativen, bissigen, geistreichen Kontern in Reimen dem gegenüber stehenden MC. Somit wurde der Battlerap

gehören unter anderem kulturspezifisch geprägte *Eigennamen*, *bilinguale Homophone* (*scene: die Szene*) usw. (Riehl, 2004: 25).

¹⁰ Obwohl Hip-Hop und Rap sehr oft als Synonyme gebraucht werden, wird Hip-Hop erstrangig als Kultur verstanden und der Rap als eines der vier Elemente (neben dem DJing, Breakdancing und Graffiti), die ihn ausmachen. <<https://www.ebony.com/entertainment/the-difference-between-hip-hop-798/>> (10.3.2021) In dieser Arbeit werden wir diese Distinktion auseinander halten. Es kann jedoch vorkommen, dass in der Bedeutung der Hip-Hopper der Ausdruck der Rapper eingesetzt wird.

geboren und junge Menschen, insbesondere afro- und lateinamerikanischer Herkunft¹¹, fanden darin eine Statement-Quelle und identitäre Stütze. Das war ein Versuch, gegen das sozialbenachteiligende und antirassistische Narrativ anzukämpfen. Nach Auzanneau wird „[...] der Rap von seinen Akteuren als eine Protestbewegung präsentiert, die aus der Verweigerung hervorgeht, mit anzusehen, wie die bis dahin erduldeten Ungerechtigkeiten weiterhin fort dauern“ (Auzanneau, 2003: 194).

Durch die letzten fast vier Jahrzehnte änderte sich Hip-Hop in seiner Erscheinungsform. Der Meinung der Hip-Hop-Veteranen nach ist Hip-Hop mittlerweile allzu kommerzialisiert, seinen wahren Ursprüngen entfremdet und ist nicht authentisch genug. Neben der als ursprünglich betrachteten Underground-Variation des Hip-Hops gibt es die exponierte, profitbringende Mainstream-Kategorie, die sich immer wieder zum Thema macht und als kontrovers eingestuft wird.¹² Trotzdem ist es nicht zu bestreiten, dass es sich um ein vielschichtiges Kulturphänomen handelt und dass „Hip-Hop als Subkultur [...] zu einem globalen Massenphänomen evoluiert [ist]“ (Möller, 2007: 7). Der Metamorphose-Prozess scheint noch lange nicht abgeschlossen. Wie es um die Sprache des deutschen Hip-Hops steht und welche Eigenschaft diese als Begleitkomponente dieses Musikgenres aufweist, werden wir im folgenden Abschnitt zu beleuchten versuchen.

2.1 Hip-Hop und Sprache

„Sprache an sich ist zwar keine kulturelle Ausdrucksform des Hip-Hop wie Tanzen oder Malen – sie ist aber das Zeichensystem des populärsten Elements, des Raps, und darüber hinaus Mittel der gesellschaftlichen Verständigung über die Kultur“ (Androutsopoulos, 2003: 111). Während die Breakdance- und Graffitikultur einen mehr oder weniger schnurgeraden Erkennungswert haben, unterliegt die Sprache dynamischen, vehementen Veränderungen. Der Einfluss des amerikanischen Englisch¹³ als der *Muttersprache* des Raps ist unabdingbar und hat eine globale Reichweite erlangt. Bedeutungen des Verbs

¹¹ Lateinamerikanische Einflüsse sind durch Tanzeinlagen der Breakdancer zu beobachten, da dieser akrobatische Stil in erster Linie von Südamerikanern an der Westküste praktiziert wurde (George, 2002: 86).

¹² Der beispielsweise im Sommer 2020 veröffentlichte Hit von Cardi B und Megan theStallion, der fürs Aufsehen und weltweiten Hype sorgte.

¹³ Wörter wie bitch, to flex, gangster, tospit usw. sind nicht nur im Hip-Hop der USA vorzufinden, sondern weltweit in diesem Genre.

torap (lebhaftes Daherreden, prahlen, heftiges Schlagen, Kritiseren) sowie der geschichtliche Hintergrund¹⁴ erläutern die intensive, aufbrausende, schwunghafte Natur dieses Genres.¹⁵ Scharfsinn, Schnelligkeit, Sprachgewandtheit, Beherrschen des Slangs, Metapher, Sarkasmus sind Hauptmerkmale dieses Reimstils.

In verfassten Hip-Hop-Reimen anderer Sprachen hagelt es englische Ausdrücke.¹⁶ Einige Künstler vermeiden den Gebrauch dieser bewusst, um den schöpferischen Wert der eigenen Muttersprache in den Vordergrund zu stellen. Dies ist zum Beispiel bei der deutschen Hip-Hop-Gruppe *Der Freundeskreis* der Fall. Ihre sich mit der Sozialproblematik, Liebe, Philosophie, Rassismus, Leben befassenden Texte vorhanden, jedoch thematisch bedingt. Bei den Themen Verlust, gesellschaftlichen Missständen bezeugen eine tiefgründige Analyse, besitzen Bildhaftigkeit und haben großen Wiedererkennungswert. Bei den *Beginnern*, *Stieber Twins* oder *Samy Deluxe* ist das starke Sprachbewusstsein ebenfalls, Identitätslosigkeit wird die Emotion in einer puren, intakten sprachlichen Form ausgedrückt. Bei Dissbotschaften oder konkurrenzdenkerisch geleitetem Narrativ werden Texte mit entlehntem Wortgut beschmückt, was unter anderem bei Azad, Eko Fresh, Haftbefehl, Farid Bang der Fall ist.

Sprachgewandtheit und Innovation sind beim Rappen ausschlaggebend, woraus Neologismen resultieren. Bei Rappern mit Migrationshintergrund entfalten sich als Teil der Jugendsprache insbesondere im Kontext der eigenen Herkunft, Identität, Mentalität und Kultur. Stilfiguren wie Metapher, Sarkasmus, Anapher sind zusätzliche, die Hip-Hop-Sprache bereichernde Komponenten. Es finden auch allerlei lautliche Umformungen statt, indem man manche Laute hinzufügt, auslässt, Akronyme und Zusammensetzungen bildet oder mit Silben spielt (Auzanneau, 2003: 202). Vulgarismen und

¹⁴ Krekow/Steiner/Taupitz (1999: 11): Auf Jamaika gibt es in der Folklore die Tradition des ‚toastings‘. „Die meist männlichen Toaster reimten aus Langeweile heraus kurze, meist anstößige, lustige und manchmal regelrecht brutale Geschichten und unterhielten sich so gegenseitig.“

¹⁵ <<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/rap>> (24.1.2021). To rap: 1. to hit or say something suddenly and forcefully: *She rapped (on) the table* to get everyone's attention; 2. to criticize someone, especially officially.

¹⁶ Hip-Hop-Künstler in Senegal gebrauchen nicht nur Entlehnungen aus dem Englischen (bynight, business), sondern Ausdrücke aus der französischen Umgangssprache *Librevilles*, deren Ursprung nicht bekannt ist: pia (Geld), mapana oder mapane (Elendsviertel /Slum). Auch hier sind Abweichungen vom sprachlichen Standard sowie eigene Schöpfungen keine Seltenheit. (Auzanneau, 2003: 203).

Beleidigungswörter haben ebenfalls einen großen Anteil, vor allem im Untergenre, dem Gangster-Rap. Aggressive, gewaltbehaftete Botschaften, als missbilligend und homophob charakterisierte Texte tragen zur Verurteilung dieses Musikstils bei sowie Hinterfragung seines künstlerischen Zwecks.

2.2 Sprache als Identitätsmittel

Da sich der Einzelne nicht nur in der Auseinandersetzung mit anderen erfährt, sondern auch mit bestimmten kulturellen Normen und Werten, ist sein Bedürfnis nach Identität durch Sprache als etwas rein Menschliches zu erfassen (Thim-Mabrey, 2003: 5). Der Identifikationsprozess durch die Sprache ist nicht immer glattgeschliffen und kann große Herausforderung mit sich bringen. Dies ist unter anderem bei Menschen mit Migrationshintergrund zu verzeichnen. Viele von ihnen neigen dazu, ihre Muttersprache als die stärkste und meist vertraute Verbindung zu ihrer Identität zu bewahren. Dies macht sich auch im Wortschatz der Gastarbeiter bemerkbar, weil sie die heimatische Tradition im Ausland zu pflegen versuchen (Pandža, 2018: 4). Auf der Wanderung nach Deutschland nehmen sie ursprüngliche Formen mit, die zum Symbol ihrer demonstrativen Rückkehr und Nostalgie werden. „Es wird der emotionale Charakter der Sprache, ihre grundierende Bedeutung erheblich verstärkt, weil eine andere Sprache hinzugetreten ist“ (Bausinger, 1987: 90f). Türkischstämmige Sprecher in Deutschland unterscheiden sogar zwischen dem *Türkischen hier* (in Deutschland) und dem *Türkischen dort* (in der Türkei). Während man mit Verwandten in Deutschland mit dem beherrschten Türkisch gut zurecht kommt, erscheinen wegen des fehlenden Wortschatzes oder des häufigen Codewechsels Verständnisschwierigkeiten in der Türkei auf (Keim / Cindark, 2003: 382).

Die Pendelbeziehung zwischen einer Herkunftssprache und der des Gastlandes kann unter anderem als Anzeichen der Identitätszerrissenheit gedeutet werden. Es treten eigene Kultur und Identität als Erscheinungen in einem 'Zwischen-Raum' hervor. Man spricht sogar von der Entstehung einer 'multidimensionalen Identität', die bei Jugendlichen durch den Rap herauskristallisiert und übermittelt wird (Billiez, 1997: 71), was folgende, zum Vergleich herangezogene Studien bekräftigen. In Frankreich durchgeführte Forschungen haben gezeigt, „dass Rap-Texte Solidaritäten ausdrücken, ebenso wie die Identitätssuche, in der sich die migrantenstämmigen Jugendlichen befinden“ (Auzanneau, 2003: 195). Jugendliche mit Migrationshintergrund in

deutschen Großstädten entwickelten mit der Zeit ihre eigene Mischsprache, in der das Deutsche von türkischen und arabischen Elementen (*lan* → *Mann*, *Typ*; *hadi* → *los!*; *vallah* → *los, auf geht's*; *wallah* → *e cht?!*) durchflochten wird.

3. Methodologie und Korpus

Das Ziel dieser Arbeit ist es, Entlehnungen / Fremdwörter im Kontext der Codewechsel-Beispiele in vier Hip-Hop-Liedern zu erläutern. Die Texte stammen von Rappern (Shindy, Eko Fresh, Samy Deluxe und Azad), bei denen der Migrationshintergrund (griechisch, türkisch, afrikanisch und kurdisch) zu verzeichnen ist. Da sich die Lieder hinsichtlich des Veröffentlichungsjahres (1999, 2007, 2011, 2019) der darin behandelten Thematik (Kritik an den Pseudo-Hip-Hop; Identitätszerissenheit; Gesellschaftskritik; Prahlerei) sowie des Künstlerprofils voneinander unterscheiden, werden wir ihren Parallelen und Abweichungen in der gebrauchten Sprache nachgehen. Als Ergänzung schließen wir Stilfiguren wie Hyperbel, Metapher, Sarkasmus sowie für den Hip-Hop typische Merkmale wie Dissen, Selbstlob, Botschaftsvermittlung, Markennamen, Namedropping und Namenreferenzen in die Analyse mit ein. Da nur ein Lied pro Künstler der Analyse unterzogen wird, widerspiegelt sie nicht das schöpferische Schaffen der Künstler im Ganzen. Bei der Bedeutungserläuterung von Entlehnungen / Fremdwörtern werden wir uns von folgenden Online-Wörterbüchern (Deutsches Online-Wörterbuch, kurz DO); (Cambridge Dictionary, kurz CD); PONS Türkisch-Deutsch, kurz PO); (Hip-Hop-Jargon-Wikipedia, kurz HHJW) leiten lassen sowie von anderen für die Analyse relevanten Quellen und eigener Spracherfahrung. Die mehrmals vorkommenden Beispiele beziehen wir nur einmal in die Analyse ein, falls es der Kontext nicht anders erfordert. Wegen des beschränkten Seitenumfanges des Beitrags werden nicht ganze Texte, sondern einzelne Zeilen vor der Analyse aufgeführt.

4. Analyse

4.1 Shindy Dodi (2019)

Michael Shindy Schindler, geboren 1988 in Bietigheim-Bissingen, ist ein deutscher Rapper, Produzent und Bestsellerautor mit griechischen Wurzeln. Im

Juli 2013 veröffentlicht er sein erstes Album NWA.¹⁷ Schon dem Titel seines Albums ist ein schwungvoller, leicht provokativer Beiklang zu entnehmen, der sein künstlerisches Schaffen prägen wird. NWA als Akronym für „Nie wieder arbeiten“ ist eine Anspielung auf die Hip-Hop-Gruppe aus Kalifornien aus den 1990er Jahren „N...wit’ Attitudes“.¹⁸ Wegen unangebrachter Sprache und des aggressiv-provokativen Beiklangs wurden einige Lieder von Shindy indiziert.¹⁹

Schmeiße Geld, ja, Vintage YSL, ja (bling)²⁰
Ice schwimmt (Ice), dripp‘ wie Michael Phelps, ja (drip)
Teenager forever wie Pharrell, ja (ey)
Ice schwimmt (Ice), dripp‘ wie Michael Phelps, ja (drip)
(Lord Jesus, walk on me)

Mach‘ die Mäuse, Walt Disney (Cash)
Brilli Brille von Cartier (bling)
Daddy’s rich, Nicole Richie (Daddy)
Früher Milkshakes
Heute Bill Gates (rich)
Fast Life wie ein Crash-Test-Dummy
Meine Bros, alle Friends with Money
Gucci by Dapper Dan (Friend)
3XL wie Doug Heffernan
Die haben gedacht, ich wär‘ tot
Aber man wird nicht älter in Neverland (ah)
Louis V wie Kim Jones
Überall Steine, Flintstones (Ice)
Ich meine, ich hätte euch schon mal gesagt
Ihr seid Absturz, Windows
Platin-Amex und kein PayPal (eh-eh)
Kauf mir ein Gemälde, das ist Paintball (ballin‘)
Es heißt, Michael steht vorm Ende wie bei Jim Knopf
Große Pause, aber für euch Kinder bleib‘ ich King Bob

Burberry-Tennissocken
Ringe wie Dennis Rodman (Ice)
Für den Mercedes gebetet
Shoutout an Janis Joplin
Germany’s Most Wanted ohne Schutzweste
Putzfrau wäscht zehn Mille in der Schmutzwäsche, ah
Ess‘ vom Rosenthal-Gedeck

¹⁷ <<https://de.wikipedia.org/wiki/Shindy>> (5.2.2021)

¹⁸ <<https://en.wikipedia.org/wiki/N.W.A.>> (5.2.2021)

¹⁹ Video bei YouTube gesperrt: Rapper BushidofreutsichüberPöbel-Publicity. (5.2.2021)

²⁰ <<https://www.lyrics.com/lyric/36417994/Shindy/DODI>> (2.2021)

Wenn ich sterbe, dann im Benz
 Mit ,ner Prinzessin in Paris
 So wie Dodi Al-Fayed
 Ich mach' ein Sabbatjahr, Lachstatar
 Auf dem Tisch aus Makassar
 Interessant, du hast Shindy gemacht
 Mashallah, mach nochmal, ah
 Gerücheküche brodeln wieder, mamma mia! (Friends)
 Denn ich bring' Michi back wie Fanta 4 (money)
 Halb Berlin will mich jetzt fallen sehen wie die Mauer (eh-eh)
 Junge, fühlst du nicht den Drive? Ich trink' V-Power

1. *Schmeiße Geld, yeah, bling, Vintage YSL, yeah (bling).*

In der ersten Zeile kommt es zum Übergang aus dem Deutschen ins Englische, indem thematisch Wohlstand und Luxus hochgepriesen werden. Dem Herumwerfen mit Geld folgt die Erwähnung von Markenkleidung als eines der Kennzeichen der Hip-Hop-Sprache. Die Brands sind Wohlstandssymbole, ein Äquivalent zum 'es geschafft haben'. Um den Wert der Ware zusätzlich zu unterstreichen, wird der englische Ausdruck *Vintage* (ältere gebrauchte Kleidungsstücke)²¹ im Zusammenhang mit dem Akronym *YSL*, Yves Saint Lauren, genannt. Es folgen die Partikel *yeah* als Einleitungselement in den Rap sowie das Nomen *Bling* als Entlehnungen aus dem Englischen. Im DO ist das verspielte, klangvolle Kompositum *Bling-Bling* vermerkt, das als Metapher für stark glänzenden Schmuck steht.²²

2. *Ices schwimmt (Ice), dripp' wie Michael Phelps, ja (drip).*

Mit hochkarätigen, speziell angefertigten Anhängern verzierte Goldketten und Uhren gehören als Accessoire zum prototypischen Kleidungsstil von Rappern. Das funkelnde, modische Zubehör ist gleichermaßen wie Kleidung eine Gegenreaktion zu Armutsverhältnissen, denen man entkommen ist. Da der diamantenbesetzte Schmuck eisige, schneeartig farbene Lichtreflexe von sich gibt, wird er metaphorisch *Ice* genannt. *Ice schwimmt* referiert auf das Phrasem *im Geld schwimmen* und den Überfluss, in dem man lebt. Dass dabei ein Wortspiel entsteht, wird deutlich durch den danach genannten Namen *Michael Phelps*, der zu erfolgreichsten Schwimmern der Welt gehört und gleichsam Shindy's Namensvetter ist. Im CO-Wörterbuch lautet die

²¹ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/Vintage>> (16.2.2021)

²² <https://www.duden.de/rechtschreibung/Bling_Bling> (16.2.2021)

Grundbedeutung von *drip*: *triefen, sickern, auslaufen* (¹ *Water dripped down the wall*; ² *Watch out, the candle is dripping*)²³. Außer einigen Nebenbedeutungen werden darin keine unserem Kontext potenziell entsprechende Erläuterungen genannt. Die erste Assoziation, die durch *drip*²⁴ erweckt wird, sind die in letzten Jahren veröffentlichten Songs, in denen man diese Entlehnung mit erstklassiger Schmuckkollektion in Verbindung bringt.²⁵

3. *Teenager forever wie Pharrell, ja.*

Das Eigenlob und Selbstkomplimentieren erreicht Shindy durch Switchen ins Englische und den Vergleich mit dem fast 50-jährigen Rapper und Produzenten *Pharrell*, der durch seinen jugenhaften Charm und eklatanten Modestil hervorsteht. Obwohl der seine ewige Jungenhaftigkeit besungene Titel *Teenager forever* nicht aus Pharrell's Musikreihe stammt, scheint er auf Shindy's Botschaft zuzutreffen.

4. *Lord Jesus, walk on me.*

Im Gottesnamen wird im Englischen Dankbarkeit fürs Gesegnetsein ausgesprochen. Elemente der Bescheidenheit und Demut heben sich vom Rest des Liedes, der megalomanen Selbstdarstellung, stark ab. Es scheint, als würde man durch zwei sich widersetzende Konzepte die zwei Seiten Shindy's Persönlichkeit darlegen. Shindy als trotzig Person des öffentlichen Lebens und Shindy alias Michael Schindler, der Genügsamkeitsmotto predigt.

5. *Mach' die Mäuse, Walt Disney (Cash).*

Deutsche Jargonausdrücke über schnelles Verdienen *Mach' die Mäuse* baut Shindy ebenfalls in seine Texte mitein, wodurch man die sprachliche Balance zum englischsprachigen Slang schafft (*Cash*). Der Vergleich wird in dieser Zeile mit *Walt Disney (Cash)* vorgenommen, einem gigantischen, mittlerweile berühmten Hollywood-Konzern, der angeblich über 32 Millionen in bar besitzt.

²³ <<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/drip>> (17.2.2021)

²⁴ Dass das Wort für das Hip-Hop-Genre typisch ist, polysem gebraucht wird und individuelle Verwendungsspezifika aufweist, entnimmt man den Aussagen einiger amerikanischen Rapper. Für die einen präsentiert *drip* die Lebensweise und Kultur der Stadt Houston und bedeutet *King, Gewinner*. Andere wiederum setzen den Begriff mit dem Gesamtwert ihrer Garderobenmarken gleich, der sogar über 10.000 Dollar pro Outfit betragen kann. <<https://genius.com/a/what-does-drip-mean>> (17.2.2021)

²⁵ <<https://www.youtube.com/watch?v=LPTlvQ1Zet0>https://www.youtube.com/watch?v=H4Hb6HcCm_E> (17.2.2021)

6. *Brilli Brille von Cartier (bling).*

Mit der wortspielerisch scherzhaft konnotierten Zusammensetzung *Brilli-Brillis* spricht man von diamantenbesetzten Cartier-Brillen. Das Wort *Brillis* bezeichnet kolloquial schillernde Diamanten und aus der Brille wurde eine den Brillis lautlich ähnelnde Abkürzung *Brilli* gebildet. Mit dem Switchen ins Englische am Ende des Satzes *bling*²⁶, wird erneut das Leitmotiv des übertriebenen Pompes untermauert.

7. *Daddy' srich – Nicole Richie (Daddy).*

Das englische Wort *Daddy*²⁷ wird als Deminutiv in der Anrede des Vaters vonseiten der Kinder verwendet. Mit der Zeit entstand ein sexueller Unterton in der Bedeutung eines Macho-Allüren aufweisenden, von Frauen mit Lustempfindung betrachteten Mann. *Daddy' srich – Nicole Richie (Daddy)* zeugt vom Wortspiel zwischen dem Adjektiv *richv* → *vreich* und dem Nachnamen *Richie*. Es ist eine Anspielung auf den berühmten Sänger *Lionel Richie*, des Vaters (*Daddy*) von Nicole Richie.

8. *Früher Milkshakes, heute Bill Gates (rich).*

Im weiteren Verlauf wird Korrelation zu *Bill Gates* als dem mächtigsten und einem der kontroversesten Männer der Welt aufgebaut. Da Shindy ein arrogantes, selbstgefälliges Verhalten vorgeworfen wird, könnte die Parallele zu Gates mit Absicht und Aufreizung gezogen worden sein. Dadurch veranschaulicht der Rapper den gelungenen Sprung zum Erfolg und stellt den harten Kontrast zwischen seiner Vergangenheit und Gegenwart dar. *Milkshake* steht als Allegorie für Shindy's damalige Anstellung in McDonald's (*Früher Milkshakes*)..., ...(*heute Bill Gates*), sein mit mehreren Nullen verzierter Kontostand. Mit dem Switchen am Satzende (*rich*) wird das Konzept der prachtvollen Lebensweise fortgesetzt.

9. *Fast life wie ein Crash-Test-Dummy.*

Mit dem Syntagma (*fast life*) weist man auf einen anderen Messfaktor des Reichtums hin, dicke Autos und die im übertragenen Sinne risikohafte, genießerische Lebensweise. Das damit verbundene Wagnis ist trotz der

²⁶ <<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/bling>> (17.2.2021) used to describe jewellery or decoration that attracts attention because it is very noticeable and looks expensive: *That gold chain is a little too bling for my taste.*

²⁷ <<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/daddy>> (17.2.2021)

lebensgefährdenden Rasantheit so enorm, dass es sogar einem Kamikaze ähnelnde Selbstmordbereitschaft eines *Crashtest-Dummys*²⁸ aufweist.

10. *Meine Bros, alle Friends with money.*

Das einführende, hybride Syntagma *Meine Bros* setzt sich aus dem deutschen Possessivpronomen *mein* und der englischen Abkürzung in der Pluralform *Bros* (Bro von Brother) zusammen. Entstanden als Anredeform zwischen männlichen afroamerikanischen Jugendlichen als Zeichen des brüderlichen Zusammenhaltes, ist *Bro* mittlerweile im Sprachgebrauch jugendlicher weltweit in der Bedeutung *Bruder, Mann, Alter, Junge* gängig. *Friends mit Money* ist dazu der Name der Plattenfirma von Shindy, mit dem er auf den durch Geldmacherei erlangten Status seines Freundeskreises alludiert.

11. *Gucci by Dapper Dan, (Friend)!*

Shindy's prestigeträchtiges Auftreten lehnt sich auch an die Modewelt der Hip-Hop-Szene an, wo der eminente Name des Modedesigners Dapper Dan oft fällt. Seine beachtenswerte Kundenliste enthält Namen amerikanischer Rapper wie Salt-N-Pepa, LL Cool J und Jay-Z²⁹. Mit dem den Satz beendenden *friend* wird an die vorige Zeile angesetzt und DapperDan's Zugehörigkeit zu Shindy's namhaftem Freundeskreis markiert.

12. *3XL wie Doug Heffernan.*

Den Kleidungsstil der männlichen Hip-Hop-Interpreten machten in den 90er Jahren breite Klamotten aus, die als besonders männlich gewertet werden. Mit der Abkürzung der Größeneinheit *3 XL* (extra large) wird dieser maskulin-voluminöse, *extra large* Stil gefeiert und humorvoll mit der Namenreferenz *Doug Heffernan* bekräftigt, eines bäuchigen Kurierfahrers in der amerikanischen Comedy-Serie *King of Queens*.

13. *Überall Steine – wie Flintstones (Ice)!*

In diesem Beispiel handelt es sich um eine erfrischende Metapher für die begehrten, schon erwähnten Edelsteine. Das evolutionsgemäß zusammengebastelte Schmuckstück der in der Steinzeit stattfindenden Handlung des Zeichentrickfilmes *Flintstones* wird zu Symbol dieser. Durch den Codewechsel mit *ice* bekräftigt man das Konzept der schillernden Klunker.

²⁸ Hochpräzises Testinstrument zur Messung des Verletzungspotenzials von Menschen bei Fahrzeugunfällen. <<https://de.wikipedia.org/wiki/Crashtest-Dummy>> (17.2.2021)

²⁹ <<https://www.vogue.de/mode/mode-news/gucci-dapper-dan-170912>> (17.2.2021)

14. *Ringe wie Dennis Rodman (Ice)!*

Ähnliche konzept- und codewechselartige Strategie (*ice*) ist nochmals zu verzeichnen. Es wird in diesem Beispiel von Ringen von Dennis *Rodman* gesprochen, einem der besten Basketballspieler der 90er Jahre. Riesengroße, glänzende Klunker an den Fingern demonstrieren seine Spitzenleistung und Wohlstand.

15. *Der Shotout an Janis Joplin!*

In dieser Zeile kommt es zum intrasentenzionellen Codewechsel. Das englische Wort *shot-out*, das in dieser Form nicht im Cambridge Wörterbuch verzeichnet ist, ist im Hip-Hop ein Ausdruck der Dankbarkeit und des Respektzollens.³⁰ Wieso Shindy der Blues- und Rocksängerin Janis Joplin Respekt zu erweisen scheint, könnte mit ihrer Liebe zu Autos (bunter Porsche) in Verbindung gebracht werden.

16. *Du hast Shindy gemacht, maschallah, mach noch mal!*

Die abschließenden Zeilen enthalten abrechnungstragende Botschaften an seine Mitstreiter. Den selbst erkorenen Kreatoren der Hip-Hop-Persona *Shindy*, denen er ihrer Überzeugung nach eigenen Erfolg zu verdanken hat, applaudiert Shindy. Mit sarkastischer Aufforderung und das türkische Wort *maschallah* (*großartig*)³¹ gibt er zu verstehen, dass er ausschließlich sich selbst den eigenen Erfolg zu verdanken hat. Anscheinend hinterlässt Shindy eine schicksalhafte Botschaft und scheint nach einem mühesamen Kampf mit Worten doch alles Gott überlassen zu wollen.

17. *Denn ich bring' Michi back wie Fanta 4 (money)!*

Dieses Konzept setzt er auch in der weiteren Zeile ein, indem er betont, *Michi* auf die Szene ehrenhaft zurückbringen bzw. sich selbst *das (Come)back* verschaffen zu wollen. Mit dem englischen Adverb *back* und dem liebkosenden Spitznamen *Michi* schmeichelt er sich selbst und liefert zugleich sprachspielerische Komponenten, indem er auf den Rapper *Michi Beck* von den Fantastischen Vier alludiert.

18. *Junge, fühlst du nicht den Drive? Ich trink' V-Power!*

³⁰ <<https://www.urbandictionary.com/define.php?term=shout-out.>> (1.3.2021)

³¹ Mashallah (mašala) wird auch in vielen slawischen Sprachen als Turzismus gebraucht, um Kompliment, Lob oder eine überraschte Reaktion zu zeigen.

Genauso wie er mit großer Begeisterung in der Hip-Hop-Welt mitmisch, möchte er den musikalischen *Drive* bzw. Aufschwung, Antrieb, den er verspürt, auf sein Publikum übertragen und diesen mit ihm teilen. Dass die Inspirationsquelle zum Musikmachen für Shindy kein Ende nimmt und der Ansporn von der Außenwelt, seien es die Fans oder Mitstreiter, ständig kommt, gibt er metaphorisch mit dem Trinken *der V-Power*, dem Markennamen von Shell für die verbesserten Kraftstoffe für Straßenkraftfahrzeuge³², zu verstehen. Kraftstoffe heißen gutes Liefern von Reimen und dieses bedeutet wiederum Macht in dem Hip-Hop-Milieu, der Shindy zielstrebig nacheifert.

4.2 Eko Fresh - Der Türkenlang (2011)

Eko Fresh, *bürgerlich Ekrem Bora, geboren 1983 in Köln, ist deutscher Rapper und Schauspieler mit türkischen Wurzeln. Seine Karriere beginnt Anfang der 2000er Jahre*³³. *Mit einigen Rappern entfaltete Eko ein auf schweren Worten, Vorwürfen, Herabwürdigung künstlerischen Schaffens beruhendes Verhältnis, worauf gegenseitige Disstracks, Missgunst und Beleidigungen erfolgten. Außer in der deutschen Sprache rappt er auch auf Türkisch und befasst sich unter anderem mit ernstesten Themen wie der Identifikations- und Migrationsproblematik, Gewalt, sozialen Ungerechtigkeit, Trauer und dem Schmerz.*

Der Türkenlang, lan, bring mir bei³⁴
 „Hallo ich will Tee“ heißt „Selam bring mir çay“
 Diesen Slang sprechen alle in der Stadt
 „Ne iş, moruk?“ steht für „Alter, was geht ab?“
 Ot ist das Weed, taş ist der Stein
 Der Türsteher denkt: „Den lass ich nicht rein!“
 Jedes Jahr in der Heimat was mein Sparschwein köpft
 Ein Bastard ist ein piş und ein Arsch heißt göt
 Für unsere Movies gibt es keine Synchronisation auf deutsch
 Deswegen übersetz ich den Insidershit für euch
 TRT INT die Bärte sind getrimmt
 En büyük kim?!, zeigen wir Frau Merkel wer wir sind
 Yarak ist der Schwanz den du paar mal haben kannst
 Red den Türken an, bleib aber auf Distanz
 Sonst gibt’s Mortal Kombat Vollkontakt
 Du bist tam der Spast Aka voll der Spast
 Sonst noch was? Okay, okay tamam, tamam

³² <<https://wiki.edu.vn/wiki/18/2020/12/30/shell-v-power-wikipedia/>> (15.7.2022)

³³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Eko_Fresh.> (5.2.2021)

³⁴ <<https://l-hit.com/de/1629.>> (2.2.2021)

Langsam, lan, sonst wird es hier verdammt rasant
Wir haben nichts zu tun, nur mit den Jungs im Viertel hängen
Kochen unser eigenes Süppchen reden Türkenslang

Unsere Eltern waren Gastarbeiter
Jetzt machen wir den Job hier als Hustler weiter
Für Deutsche sind wir Türken
Für Türken sind wir Deutsche
Deshalb sag' ich euch, was die Wörter so bedeuten
Wir werden oft als Asoziale betitelt
Haben unsere eigene Sprache entwickelt
Nenn es Straßendeutsch oder Türkenslang
Ich mach' mehr für die Völkerverständigung als ihr

Ich verfolge weiter munter die Türkenschiene
Unter die Gürtellinie
Feinste Ware, womit ich der Kundschaft im Viertel diene
Was los? Jeder von den Ottos will Crack
Ganz wichtig, wichsen heißt otuzbir çek
Die Moruks sind weg uns beschäftigt was
Gala, Fener, Trabzon oder Beşiktaş
Wir sind wie wilde vom Land, unsere Filme sind gebrannt
Den ganzen Tag am Zocken und die Hilfe gibt's vom Amt
In der türkischen Küche gibt's Leckereien
Pizza ist Lahmacun Börek ist Blätterteig
Kommt drauf an, was du trinken oder futtern willst
Sucuk ist Knoblauchwurst Ayran ist Buttermilch
Pide ist Weißbrot, Oğlum heißt Sohnemann
Musst die Drogenkohle holen aus der Wohnung, lan
Ay-Yıldız, Öger Tours, Wer bestimmt den Dönerkurs
Efes Pils, beste Skills, lass erstmal den König durch
Nur für dich war diese kostbare Message
Denn jetzt weißt du wie die Osmanen sprechen
Wir haben so viel Zeit verschwendet
Zeit, dass sich die Scheiße wendet
Straßendeutsch, Fadenkreuz
Hiermit ist dein Leid beendet

Wir werden oft als Asoziale betitelt
Haben unsere eigene Sprache entwickelt
Nenn es Straßendeutsch oder Türkenslang
Ich mach' mehr für die Völkerverständigung als ihr
Unsere Eltern waren Gastarbeiter
Jetzt machen wir den Job hier als Hustler weiter
Für Deutsche sind wir Türken
Für Türken sind wir Deutsche

Deshalb sag‘ ich euch, was die Wörter so bedeuten
 Wir werden oft als Asoziale betitelt
 Haben unsere eigene Sprache entwickelt
 Nenn es Straßendeutsch oder Türkenslang
 Ich mach‘ mehr für die Völkerverständigung als ihr

1. *Der Türkenslang, lan, bring mir bei...*

Schon in der ersten Zeile wird die Relevanz *des Türkenslangs* (hybrides Kompositum) angedeutet, die nicht nur aus kommunikationsbedürftigen Gründen hervorgeht, sondern das Eintrittsticket in die Realität der Deutsch-Türken ist. *Lan* in der Bedeutung *Mensch, Mann, Typ* wird als direkte, dynamische Anrede des Adressaten gebraucht.³⁵ Als eines der lebhaftesten türkischen Wörter in der Jugendsprache fungiert es als Interjektion. Obwohl mit *Mann* die gleiche semantische Wirkung erreichbar ist, besitzt *lan* eine Verstärkungskomponente als einleitendes Codewechsel-Element.

2. „Hallo, ich will Tee“, „Selam, bring mir çay“!

Durch den von Eko erklärten Wortschatz wird man gleichzeitig mit traditionellen türkischen Verhaltensformen und Bräuchen bekannt gemacht. In diesem Beispiel handelt es sich um intersentenziellen Codewechsel. Nach *selam* als erkennbarer Begrüßungsformel und üblichem Gruß im arabischen Sprachkontext³⁶ spricht man von çay bzw. Tee, der im Nahen Osten (der schwarze Tee) ein Zeichen des Willkommens und der Gastfreundschaft ist.

3. „Ne iş, moruk?“; steht für „Alter, was geht ab?“

„*Ne iş*“, „*Was geht ab?*“ ist die verdeutschte Form von *what’s up?*, einer ursprünglich für die afroamerikanische Bevölkerung und den Hip-Hop-Slang typischen Erscheinung. Es handelt sich um eine gängige Begrüßung, der meistens Alter, Mann oder Junge folgen, deren türkisches Äquivalent *moruk*³⁷ lautet. Der Ausdruck *moruk*³⁸ wird auch von einem bestimmten Profil Mann begleitet, wessen Erscheinungsbild humorvoll als „ein typischer Stylertürke, der Adidas-Schuhe trägt, die Hose in die Socken gesteckt hat, immer ein

³⁵ <<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/t%C3%BCrkisch-deutsch/lan+moruk>> (14.3.2021)

³⁶ <<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/t%C3%BCrkisch-deutsch/selam>> (14.3.2021)

³⁷ <<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/t%C3%BCrkisch-deutsch/moruk>> (14.3.2021)

³⁸ <https://www.google.com/search?q=moruk+bedeutung&safe=active&ei=XdORYI9tjsFSoympkAk&oeq=moruk+&gs_lcp=->> (14.3.2021)

Irokesen-Haarschnitt mit kilowise Gel und einem kunstvoll arrangierten Bart hat und Goldkettchen trägt³⁹, beschrieben wird.

4. *Ot ist das Weed, taş ist der Stein.*

Zum Lifestyle von Jugendlichen in Sozialmilieus der deutschen Großstädte gehört der Cannabiskonsum. Analog zum Lebensstil in amerikanischen Ghettos, finden englische Benennungen auch in diesem Rahmen Verwendung. Indem Eko auf das Genießen von Marihuana referiert, stellt er *ot*⁴⁰ mit der anglizierten Variante *weed*⁴¹ vor. Interessanterweise ist in allen drei Sprachen aus der Hauptbedeutung von *Gras* als *krautartigem Gewächs* die metaphorartige Nebenbedeutung *Cannabis* entstanden. Weiterhin beobachten wir das Wort *taş* für *Stein*. Bei Shindy als Ellipse für Edelsteine, enthält *taş / der Stein* weder im Türkischen noch im Deutschen keine für diesen Kontext erklärbare Konnotation. Unter Einschließung angesprochener konfliktartiger Zwischenfälle im Lied (*Red'* den Türken an, bleib aber auf Distanz) besteht die Möglichkeit, den Stein als potenziellen Abwehrmechanismus bei körperlicher Auseinandersetzung in Erwägung zu ziehen.

5. *En büyükkim?!, zeigen wir Frau Merkel, wer wir sind, sonst gibt 's Mortal-Kombat Vollkontakt.*

Nach einer codewechselartigen Ouvertüre in Form von Fragesatz auf Türkisch (*En büyükkim?!),* verkündet man der politischen Führung Deutschlands klar und deutlich, dass der Prozess des Kennenlernens mit deutsch-türkischer Bevölkerung noch auf dem Laufenden ist und dass deren Rolle stark unterschätzt wird (*zeigen wir Frau Merkel, wer wir sind*). Es wird aggressives Benehmen glorifiziert, Streitlust durch Erwähnung von rabiaten Videospiele demonstriert (*Mortal Kombat*⁴² *Vollkontakt*) und an den Gegner Drohungen ausgerichtet.

6. *Ein Bastard ist ein piç und ein Arsch heißt göt. Mit Yarak ist der Schwanz, den du ein paar mal haben kannst. Ganz wichtig, w... heißt otuzbirçek.*

³⁹ <<https://www.giga.de/extra/social-media/specials/moruk-was-bedeutet-das-auf-deutsch-leicht-erklart/>> (14.3.2021)

⁴⁰ <<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/t%C3%BCrkisch-deutsch/ot.>> (14.3.2021)

⁴¹ Any wild plant that grows in an unwanted place... Cannabis. <dictionary.cambridge.org/dictionary/english/weed.> (14.3.2021)

⁴² <https://en.wikipedia.org/wiki/Mortal_Kombat.> (14.3.2021)

Obszöne Sprache als eines der Wiedererkennungsmittel des Hip-Hops bewegt sich meistens im Rahmen der Sexualität, Frauenfeindlichkeit und Homophobie. Die Feindlichkeit Männern gegenüber wird durch jemand's Feiglings-Einstellung ausgelöst, das Nicht-im-Stande-Sein, sich körperlich zu wehren. Die Palette der häufigsten deutschen Schimpfwörter wird jeweils mit einem türkischen Äquivalent begleitet (*piç*⁴³, *göt*⁴⁴, *otuzbirçek*⁴⁵) wodurch männliche Überlegenheit zur Schau gestellt wird.

7. *Du bist tam der Spast, aka voll der Spast, sonst noch was?*

Spast / Spasti ist die Abkürzung zu Spastiker, Bezeichnung für eine an spastischer (lähmender) Krankheit leidenden Person.⁴⁶ Mit Spott an solch ein Thema heranzugehen und andere zu dysfunktionellen Wesen herabzuschätzen, erweist sich als Verhöhnung schlechthin. Um die hasserfüllte Rhetorik eindrücklich zu untermauern, folgt das Codeswitching aus dem Türkischen *tam*⁴⁷ *der Spast* ins Deutsche *voll der Spast* über die englische Abreviation *aka* (*also known as*) als einem sarkastisch eingesetzten Übergangsmittel. Mit *noch was?* wird der Satz feierlich beendet und der Eindruck einer warmherzigen Empfangsgeste des Hotelangestellten gegenüber seinem Hotelgast hinterlassen.

8. *Okay, okay, tamam, tamam*⁴⁸! *Langsam, lan, sonst wird es hier verdammt rasant.*

Durch das Codeswitchen Deutsch-Türkisch (*okay, tamam*) bietet man eine scheinbare, kurz andauernde Friedensbemühung. Die bedrohliche Atmosphäre und provokatives Verhalten werden mit dem als Apposition stehenden *lan* fortgeführt.

9. *Für unsere Movies gibt es keine Synchronisation auf Deutsch, deswegen übersetze ich den Insidershit für euch.*

Seine Dolmetscherrolle übernimmt Eko verantwortungsbewusst und gewährt den Zuhörern Einblicke in seine Doppelidentität. Von Wut geleitet

⁴³ <<https://www.google.com/search?q=pi%C3%A7+bedeutung&oq=pi%C3%A7%2C&aqs=chrome.2.69i57j0l4j0i30.2691j0j15&sourceid=chrome&ie=UTF-8.>> (17.3.2021)

⁴⁴ <<https://educalingo.com/de/dic-tr/got.>> (17.3.2021)

⁴⁵ <<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/t%C3%BCrkisch-deutsch/otuzbir.>> (17.3.2021)

⁴⁶ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/Spasti.>> (17.3.2021)

⁴⁷ Tam: ganz, vollständig, komplett. <<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/t%C3%BCrkisch-deutsch/tam.>> (17.3.2021)

⁴⁸ Tamam: in Ordnung. <<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/t%C3%BCrkisch-deutsch/tamam.>> (17.3.2021)

deutet er an, dass die fehlende Synchronisation der türkischen Filme ins Deutsche 'Desinteresse' an einer Nation und ihrer Kultur heißt. Mit dem englischen Wort *Movie* könnte eine Inszenierung des harten Straßenlebens *a la* Hollywood-Produktion gemeint sein, während *insidershit* das Eingeweiht-Sein in solch eine Realität bedeutet. Im CO als Kompositum nicht verzeichnet, trägt *insider* die Hauptbedeutung⁴⁹, wobei die frech gefärbte Konstituente *shit*⁵⁰ dem Kontext eine leicht derbe Note verleiht.

10. *Unsere Eltern waren Gastarbeiter, jetzt machen wir den Job hier als Hustler weiter.*

Das Ambivalenzgefühl hinsichtlich der Identität Türkisch-Deutsch verspürend, zieht man Parallelen zwischen der mühsamen Lebensweise der Gastarbeitergeneration und eigener, schicksalhaft zur Chancenlosigkeit verurteilten Realität. Da dieser nicht auszuweichen ist, bleibt den jüngeren Generationen nichts anderes übrig, als die Rolle *der Hustler* zu übernehmen. Dem im Englischen mehrdeutigen und ausschließlich negativ konnotierten Wort *hustler*⁵¹ (*Verbrecher, Prostituierte...*) wird in der Hip-Hop-Sprache ein positiver Erkennungswert zugeschrieben, da darunter schwer verdientes Geld verstanden wird⁵².

11. *Was los? Jeder von den Ottos will Crack. Muss die Kohle holen aus der Wohnung, lan. [...] Ay-Yıldız,, Öger Tours, Ay-Yıldız. Wer bestimmt den Dönerkurs? Efes Pilsbeste Skills, lass erstmal den König durch.*

Seine Konkurrenzfähigkeit schafft sich Eko als Drogendealer. Durch den daraus gewonnenen Umsatz verschafft er sich den Vergleich mit türkischen Marktvorreitern *Ay-Yıldız* (Mobilfunkanbieter für Deutschland und die Türkei)⁵³, *Öger Tours* (Reiseagentur)⁵⁴, *Efes Pils* (Efes Pilsener)⁵⁵ und nimmt sich

⁴⁹ Someone who is an accepted member of a group and who therefore has special or secret knowledge or influence. <<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/insider?q=insiders>> (16.3.2021)

⁵⁰ (US offensive): used in negatives to mean «anything»: *He doesn't know s hit about what's going on.* <<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/shit>> (17.3.2021)

⁵¹ hustler: ... (cheat is much more common in UK English than in US English): people who deceive other people; a dishonest person; cheater; crook [...] <<https://dictionary.cambridge.org/thesaurus/articles/a-dishonest-person>> (17.3.2021)

⁵² The slang terms 'Hustle', 'Hustlin' or a 'Hustler' are nouns and verbs which are used by rappers in rap/hip-hop music to represent working hard and money making. <<https://dailyrapfacts.com/19104/what-does-hustle-hustling-or-hustler-mean/>> (17.3.2021)

⁵³ <<https://www.telefonica.de/privatkunden/ay-yildiz.html>> (19.3.2021)

⁵⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96ger_Tours> (19.3.2021)

⁵⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/Anadolu_Efes> (19.3.2021)

auf der gesellschaftlichen Stufenleiter die obere Position ein. Seine spitzfindigen Unternehmer-Strategien werden mit der Entlehnung *skills*⁵⁶ betont, einem im Hip-Hop frequenten Ausdruck, gebraucht zum Unterstreichen jemandes Begabung beim Rappen.

12. *Die Moruks sind weg uns beschäftigt was; Gala, Fener, Trabzon oder Beşiktaş.*

In diesem Beispiel wird dem türkischen Wort *moruk* die Pluralendung –s angehängt, mit der im Deutschen Entlehnungen ihre Pluralform bilden wie Kinos, Hotels usw. Nachdem die Clique, *die Moruks*⁵⁷ (*Alter, Kollege* oder *Bruder*), hier könnte jedoch auch die Drogen-Kundschaft gemeint sein, weg ist, entspannt man sich mit der *Süper Lig*, der höchsten Spielklasse im türkischen Männerfußball.

13. *In der türkischen Küche gibt es Leckereien, Pizza ist Lahmacun⁵⁸, Börek⁵⁹ ist Blätterteig. Sucuk⁶⁰ ist Knohlauchwurst, Ayran⁶¹ ist Buttermilch, Pide⁶² ist Weißbrot.*

Nach einer Reihe von Wut flankierter Trotzereien, der vom Schmerz markierten Identitätskrise werden türkische Leckereien aufgezählt und damit der türkischen Kultur Ehre erwiesen.

14. *Nur für dich war diese kostbare Message, denn jetzt weißt du, wie die Osmanen sprechen.*

Am Ende angelangt, hat Eko seine Mission erfüllt, da er die Kultur, Denkweise und selbst kreierte Sprache der Türkischstämmigen vorgestellt hat. In seiner letzten Botschaft (*Message*), in der er seine Landsleute als Osmanen bezeichnet, ruft er ihre glorreiche Vergangenheit hervor. Es ist Zeit, Veränderungen durchzuführen. Der erste Schritt dabei ist die Verständigung, die man mit Straßendeutsch zu überbrücken versucht.

⁵⁶ <<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/skill.>> (19.3.2021)

⁵⁷ Moruk stammt aus dem Türkischen und ist ein umgangssprachlicher Ausdruck, der häufig unter Freunden und engen Bekannten verwendet wird. Auf Deutsch übersetzt heißt Moruk in etwa „Alter“, „Kollege“ oder „Bruder“. <<https://www.giga.de/extra/social-media/specials/moruk-was-bedeutet-das-auf-deutsch-leicht-erklart.>> (19.3.2021)

⁵⁸ <<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/t%C3%BCrkisch-deutsch/lahmacun.>> (19.3.2021)

⁵⁹ <<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/t%C3%BCrkisch-deutsch/B%C3%B6rek.>> (19.3.2021)

⁶⁰ <<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/t%C3%BCrkisch-deutsch/Sucuk.>> (19.3.2021)

⁶¹ <<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/t%C3%BCrkisch-deutsch/Ayran.>> (19.3.2021)

⁶² <<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/t%C3%BCrkisch-deutsch/Pide.>> (19.3.2021)

4.3 Samy Deluxe Malaria (1999)

Samy Deluxe, bürgerlich **Samy Sorge**, geboren 1977, ist ein deutscher Rapper und Musikproduzents udanesischer Herkunft väterlicherseits. Er engagiert sich für die kulturelle Bildung von Jugendlichen, setzt sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus ein.⁶³ 1999 beginnt seine Rapper-Laufbahn. Er setzt sich vor allem durch seine starke sprachliche Präsenz und ausgezeichnete Reimfähigkeit hervor und wurde somit zum Kritikerliebling.⁶⁴

Hier kommen drei MC's, bekannt für Rap-Parts, die Stil haben⁶⁵
 Samy Deluxe, Luxus Chris und Maximilian!
 Viele Rapper kommen nicht voran in ihren Texten
 Es ist, wie wenn ein DJ immer nur mit einer Zeile backspinnt
 Mit einer Zeile backspinnt, mit einer Zeile backspinnt
 Wir bleiben live in Action
 Wir sind wie Show & AG angekommen auf dem nächsten Level
 Also nick' zum Beat und lass dich von den Texten fesseln
 Wir studieren den Musikmarkt, planen unsere Invasionen
 Denn dort ging Hip Hop verloren, und es gibt Props als Finderlohn
 Viele behandeln Rap heutzutage wie ,n Leihwagen
 Achten nicht auf echte MC's, wie uns, die das Leid tragen
 Wollen nach kurzen Fahrten lieber in anderen Sparten einparken
 Und schnell noch Miss Afrotrap auf ,ne Spritztour einladen
 Und wo sie heiraten läuft hier überall die Hochzeit
 Und danach stehen noch mehr dieser Lackaffen im Spotlight
 Die nix andres verkörpern können als Glamour und Luxus
 Hip Hop ist schutzlos, du siehst, dass er zerstört wird, aber guckst bloß
 So sieht's aus! Täter konnten fliehen, blieben anonym
 Fingen an sich rapmässig anzuziehen, hüpfen wie mit Trampolin
 Meinen, dass sie Leute animieren, aber verlieren nur Kalorien
 Sagen nichts wie Pantomimen, Musik ist nicht da, um sie anzuziehen
 Hör lieber hin, erkenn wer die Erfinder, und wer die Diebe sind
 Wir sind die Effektiveren: Samy, Max und die Stieber Twins
 Yeah! Die euch den echten Rap wiederbringen (wo seid ihr?)
 Genauso so real sind wie ihre Lieder klingen

⁶³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Samy_Deluxe> (5.2.2021)

⁶⁴ Spiegel.de: *DasBesteausHipHop, Soul und R&B*. (5.2.2021)

⁶⁵ <https://www.google.com/search?q=samy+deluxe%2C+malaria%2C+text&biw=1366&bih=657&ei=7V8kY-efI4-Vxc8Pjue1kAU&ved=0ahUKEwinyv-FnJn6AhWPSvEDHY5zDVIQ4dUDCA4&uact=5&oq=samy+deluxe%2C+malaria%2C+text&gs_lcp=Cgdnd3Mtd2l6EAM6BggAEB4QBzoICAAQHhAHEBM6BAGAEBM6CAGAE4QCBATOGgIABAEAcQBTogCAAQHhANOGQIABAEogYIABAEEAU6CAGhEMMEE-KABSgQIQRgASgQIRhgAUABY8xlg-x9oAHAAeAGAAc8BiAHWEJIBBjE0LjYuMZgBAKABAcABAQ&sclient=gws-wiz> (2.2.2021)

Maximilian (Hamburg), Maximilian, Maximilian
 Ich lag im Fieber mit Malaria, vollgepumpt mit Lariam
 Visionen wie Mohammed, als er am Berge Hira war
 Raps kamen inflationär wie der serbische Dinar
 Check Samy Deluxe, Chris, Mar und Maximilian
 Das Leben ist mehr, als Mics, Beats und Samsemilla
 Dolce Vita, Deutschmarks und Senoritas
 Auch wir lieben das, nur nichts währt ewig
 Das Geschäft ist schnelllebig, doch Geld macht behäbig
 Was über den Äther geht ist bestenfalls medioker
 Ich geb keinen Eurocent auf Eurotrashbands im Medienpoker
 Die Charts mit ihrem Scheiß erobern
 Zeit, dass wir Styles anfordern
 Wollt ihr Cyphers oder Seifenopern?
 Hypokrisis im Hip Hop Bizz bringen die Scene in Misskredit
 Wisst ihr was ‚n Bitchmove is?
 Sich mit fremden Federn schmücken, was?
 Ins Licht der Szene rücken, was? Sich für die Medien bücken, was?
 Beißen wollen wie Tse-Tse Mücken
 Der Shit macht mich krank wie Malaria
 Ihr habt mehr als nur Musik auf dem Gewissen wie Frank Farian
 Wir scheinen, aber blenden nicht, reflektieren und spenden Licht
 Aber brennen mit Esperanto international verständlich!
 Also holt euch den Scheiß, weil auch Freundeskreis um die Fäulnis weiß
 „Seid ihr bereit für die Stieber Twins?“
 Konstruier mein Rapkonzept am Reissbrett wie Architekt
 Vergiss dein Papi, der sein Ferrari in der Garage pflegt
 Ich geh‘ zu Steve, der für Kies auf der Straße breakt
 Hip Hop lebt, wenn sich auch dein Arsch mitbewegt
 Stieber Twins und Mad Max, präziser wie Skinny Caps
 Mit Metro schneller, als Stars in Yellow Cabs
 Vergiss mal Midi, Synthi, Presets
 Ich komm wie Grandmaster Caz mit Klartext auf Crossbacks
 Scheiß auf Gesellschaft, in der nur der lacht
 Der die Brüder Grimm tausendfach auf Tasche hat
 Ach, deine Prachtyacht am Mittelmeer, millionenschwer
 Umzäunt von Stacheldraht, weil Armut lange Finger macht
 Ey, Yuppi mit Golfhobby, dir fehlt Profil, Mann, genau wie Dunlop
 Die ohne Pit Stops durchs Ziel fahren
 Chris und Maximilian beobachten wie Sielmann
 Tiger, wie Shirkan, die wegen Zebras am Nil waren
 Überleg! Deine DNA ist seit diesem Jahr veränderbar
 Wie Bomber der USA das Klima in Hiroshima
 Doch eins ist klar, egal, ob dein Scheiß oben oder unten war
 Evergreens sind immer da, der Rest Drosophila

Ah, ah, ah, ah, ah, ah, ah, ah, ah, ah
 Ich sag, drei MC's, die schon seit Jahren lodern (lodern)
 Die ihre Hörer Live on Stage erobern
 Es wird Zeit, dass wir Styles anfordern
 (Was?) wollt ihr Cyphers oder Seifenopern?
 Sag! Drei MC's, die schon seit Jahren lodern (lodern)
 Die ihre Hörer Live on Stage erobern
 Es ist Zeit, dass wir Styles anfordern
 Ey, wollt ihr Cyphers oder Seifenopern?
 „Macht mal ‚n Riesenapplaus für die Stieber Twins“
 „Samy Deluxe!“
 „Oh mein Gott, Max Herre“
 „Yeah, yeah“ „Oh mein Gott, ein paar Heidelberger Legenden
 Nicht die letzten heute, wa“

1. *Yeah, yeah! Hier kommen drei MC's, bekannt für Rap-Parts, die Stil haben!*

Da Malaria eine durch Stechmücken übertragene Infektionskrankheit ist⁶⁶, hinterlässt der gleichlautende Titel den Eindruck einer düsteren Atmosphäre. In der ersten Zeile ertönt dann ein viel heiterer Ton eingeleitet durch das Partikel *yeah* als Ouvertüre dreier MC's, (master of ceremonies / am Battle teilnehmenden Rappers), die ausgezeichneten Rapstil versprechen. DJ (Disc Jockey)⁶⁷, professioneller Plattenaufleger, demonstriert man seine fachlichen Kompetenzen und vertieft somit die Kluft zwischen richtigen und Möchtegern-MC's.

2. *Viele Rapper kommen nicht voran in ihren Texten. Es ist, wie wenn ein DJ immer nur mit einer Zeile backspinnt. Wir bleiben live in Action.*

Die Anreihung von Hip-Hop-Ausdrücken wie *MC*, *Rap* geht mit *DJ* und *backspinnen* weiter. DJ (Disc Jockey) ist professioneller Plattenaufleger und der Backspin (*backspin*) stellt wiederum eine DJ-Technik dar, mit der das schnelle Zurückziehen oder -drehen einer Passage auf einer Vinylschallplatte beschrieben wird. Die Vorstellung der stagnierenden und sich im Kreis drehenden Rap-Darbietung wurde auf Innovationslosigkeit und Reimunfähigkeit der Möchtegern-Rapper übertragen.

⁶⁶ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/Malaria>> (23.3.2021)

⁶⁷ (DJ), war ursprünglich die Bezeichnung für einen Rundfunkmoderator, der im Radio Tonträger präsentiert. Der Begriff dehnte sich später durch Verlagerung auf andere Medien auch auf Fernsehmoderatoren und Diskothekenansager aus. <<https://de.wikipedia.org/wiki/DJ>> (23.3.2021)

3. *Wir sind wie Show & AG angekommen auf dem nächsten Level, Also nick' zum Beat und lass dich von den Texten fesseln.*

Die Qualitätsminderung von Texten und *Beats* in der Szene scheint die Rap-Veterane aus dem Ruhezustand geweckt zu haben. Durch den Vergleich mit amerikanischen Rap-Größen (*Show & AG*) beweist man seine musikalische Superiorität zusätzlich mit dem Misch-Syntagma (*der nächste Level*). Die Fans zu hypnotisieren, gelingt einem ausschließlich durch tiefgründige Expertise des Musikmarktes und Begabung.

4. *Wir studieren den Musikmarkt, planen unsere Invasionen. Denn dort ging Hip Hop verloren, und es gibt Props als Finderlohn.*

Da neuere Tendenzen den Hip-Hop völlig verunstalten, fühlt man sich berufen, die Sache zu retten. Jeder, der es schafft, das alte Anlitz dem Rap zu verleihen, bekommt *props*⁶⁸, ein im US-Slang gebräuchtes Wort für *Respekt erweisen*.

5. *Und [...] danach stehen noch mehr dieser Lackaffen im Spotlight.*

Das Rap-Publikum wird dessen bezichtigt, den Tätern bei einer Misstat zuzusehen und dadurch Unterstützung zu geben. Obwohl die verübte Kritik von Samy nicht in einer Angriffsmanier stattfindet, bringt er im Deutschen abwertende Ausdrücke zum Einsatz (*Lackaffe*), und unterstreicht den Wunsch nach Exponierung 'der jungen Gecks' mit dem Wechsel ins Englische (*spotlight*).

6. *Täter konnten fliehen, blieben anonym, fingen an sich rapmässig anzuziehen, hüpften wie mit Trampolin.*

Die Belustigung über Clowns mit bunten Kleidern wird mit der hybriden Zusammensetzung *rapmässig* angedeutet. Gewisse Rapper werden als herumirrende Gestalten dargestellt, die durch das Trampolinspringen ein ahnungsloses Massenpublikum vergnügen.

7. *Das Leben ist mehr, als [...] Dolce Vita, Deutschmarks und Senioritas.*

Dem Charme des luxuriösen Lebens zu widerstehen, ist nicht leicht. Sein Verständnis für den Hedonismus, bestehend aus teuren Brands und Frauen, zeigt man durch einen melodiös besänftigten Schall der präzise ausgewählten

⁶⁸ *I've got to give her props for being such a great athlete.* <<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/props>> (24.3.2021)

Ausdrücke aus romanischen Sprachen wie *dolce vita* (*das süße Leben*)⁶⁹ und *senoritas* (*junges Mädchen*)⁷⁰. Obwohl verlockend, sind diese lustgewinnenden Aspekte als Gründe für das Mitmischen im Musikgeschäft irreführend.

8. *Ich gebe keinen Eurocent auf Eurotrashbands im Medienpoker, die Charts mit ihrem Scheiß erobern.*

Immer wenn der Qualitätsverlust in der aktuellen Rapszene angesprochen wird, greift man nach englischen Wörtern, um einerseits eigene Fachkundigkeit zu implizieren und andererseits das Defizit an Fachkenntnis der Jünglinge hervorzuheben. Ihre künstlerisch minderwertige Darbietung (*Eurotrashbands*) fördert regressive Entwicklung, auf die man nicht mal einen *Eurocent* in Glückspielen (*Medienpoker*) setzen würde.

9. *Zeit, dass wir Styles anfordern, wollt ihr Cyphers oder Seifenoperen? Hypokrisis im Hip-Hop-Bizz bringen, die Scene in Misskredit.*

Die schwachen Lieder, die seifenoperartig wie am Fließband produziert werden, sollten durch *Cyphers*, informelle Zusammenkünfte von Rappern, Beatboxern und/oder Breakdancern ersetzt werden⁷¹. In diesem Beispiel werden neben *cypher* noch einige Entlehnungen verwendet, mit denen man wortspielerisch vorgeht und diesem Rap-Pamphlet eine strategisch ausgeklügelte Angriffstaktik verleiht. Die Szene (*scene*) ist von Scheinheiligkeit, *der Hypokrisie* stark betroffen und diese verursacht wiederum *eine Hypokrisis* im Hip-Hop Geschäft (*bizz*) und führt zu seinem schlechten Ruf.

10. *Wisst ihr was'n Bitch move ist? (Sich mit fremden Federn schmücken, was?)*

Enttäuscht und wutentbrannt entgegnet man nun den heuchlerischen Versuchen, Leistungen anderer als die eigenen auszugeben. Die Falschheit, hier als *bitchmove*⁷², also unfaires Verhalten bezeichnet, duldet der wahre Hip-Hop nicht.

11. *Der Shit macht mich krank wie Malaria [...].*

⁶⁹ <<https://www.dwds.de/wb/Dolce%20Vita>> (24.3.2021)

⁷⁰ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/Senorita>> (24.3.2021)

⁷¹ <<https://de.wikipedia.org/wiki/Hip-Hop-Jargon>> (25.3.2021)

⁷² <<https://www.urbandictionary.com/define.php?term=Bitch%20Move>> (25.3.2021)

Aus der Grundbedeutung von *shit*⁷³ (Fäkalien) entwickelten sich im Englischen Nebenbedeutungen wie *Schwachsinn, sich schlecht verhaltende Person*, im Slang *Cannabis* bishin als positiv gemeint *krasse Sache*. Hier ist das negative Sem im Sinne von *Schund* vorhanden, da man angewidert vom momentan veröffentlichten Rap ist.

12. *Konstruier mein Rapkonzept am Reißbrett wie Architekt, vergiss deinen Papi, der sein Ferrari in der Garage pflegt, ich gehe zu Steve, der für sein Kies auf der Straße breakt.*

Die einzige Drogenreferenz erfolgt in diesem Lied mit dem spanischen Wort für Drogendealer *papi*⁷⁴. In Mexiko wird es von Frauen für einen gut aussehenden Mann gebraucht, während im Slang vertretenes Sem von *papi* auf eine Drogenconnection hinweist. Die Drogenglorifizierung wird nicht harsch, sondern indirekt und pädagogisch taktvoll kritisiert. Es wird davon durch das eigene Vorbild und der deutschen Morphologie angepassten Entlehnung *breakdancen* abgeraten, da man eher *breakdanct* und sich damit seinen *Kies*, das große Geld, verdient.

13. *Stieber Twins und Mad Max, präziser wie Skinny Caps, mit Metro schneller, als Stars in Yellow Cabs.*

Durch den Vergleich mit der gleichnamigen Filmfigur *Mad Max* wird die Verrücktheit im Sinne eines wahnsinnig gelieferten Rap-Flows positiv konnotiert. Die Präzision beim Reimen erinnert an die feine Sprühlinie bei Graffiti, die sog. *skinny caps*. Dass ihr Rap schneller und effektiver ist trotz der beibehaltenen Bescheidenheit, verdeutlicht man metaphorisch mit den Verkehrsmitteln *Metro* und *Yellow Cabs* (Taxi). Während die Metro Verzögerungen kennt, stellt sie eine authentische Etappe der Selbstverwirklichung dar, im Gegensatz zu den massenhaft vorhandenen, schneller zum Ziel gelangenden, jedoch nicht beständigen *Stars in Yellow Cabs*.

14. *Vergiss mal Midi, Synthi, Presets, ich komm' wie Grandmaster Caz mit Klartext auf Crossbacks.*

Produktionstechnische Ergänzungsmittel (*Midi, Synthi, Presets*), die im Studio zur Verfeinerung und Schlichtung der ärmlichen Aufnahmen dienen,

⁷³ <<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/shit>> (25.3.2021)

⁷⁴ <<https://www.dreadpen.com/hip-hop-slang-dictionary/>> (26.3.2021) Bringing up peoples shit to take them down a peg.

werden von den wahren Rappern nicht benötigt. Beim Klartextsprechen wird noch auf Tanzschritte gesetzt (*Crossbacks*), um den Rhythmus intakt zu halten.

15. *Ey, Yuppi mit Golfhobby, dir fehlt Profil, genau wie Dunlop, die ohne Pit Stops durchs Ziel fahren.*

Möchtegern-Rapper werden hier spießige Amateure (*yuppis*)⁷⁵, die sich Golf zu Hobby machen, genannt. Der Gebrauch von *Pit Stops*⁷⁶ ist in diesem Kontext nicht völlig klar. Es könnte die Dauerhaftigkeit und Ausharren im Hip-Hop-Geschäft gemeint sein, das keiner Pausen und keines 'technischen' Aufpeppens bedarf.

Die englischen Entlehnungen aus dem Sport-Bereich *golfhobby*, *pitstop* demonstrieren meistens solche Beispiele die Beschaffenheit des hochwertigen Raps im Gegensatz zum Trash der spießigen Amateure (*yuppis*).

16. [...] *ob dein Scheiß oben oder unten war, evergreens sind immer da, der Rest Drosophilia.*

Laien bleiben in der Rolle der Parasiten (*Drosophilia*). *Evergreens* als immer wieder gespielte Lieder stammen einzig aus der Feder der alten Garde.

4.4 Azad Zu baba (2016)

Azad, bürgerlich Azad Azapour, geboren 1973 im Iran, ist ein deutscher Rapper kurdischer Abstammung, der als Flüchtlingskind nach Frankfurt am Main kam. Sein Name wird in Verbindung mit dem deutsch-, englisch- und kurdischsprachigen Battle- sowie Gangsta-Rap in Zusammenhanggebracht.⁷⁷ Seine musikalische Laufbahn wurde auch von Breakdance, Graffiti und Beatboxing begleitet. Mit seiner Erstlingsarbeit im Jahre 2001 hat er sich durch eine schlackkräftige Sprache einen unverkennbaren Ton verschafft, aber auch Sensibilität gezeigt.⁷⁸ Auch einige seiner Lieder wurden verboten und als jugendgefährdend eingestuft.

Zu baba für euch Picos und Lauchs⁷⁹
 D**k Druck und ich spitte es raus, zu schwach für mich
 Auch wenn ihr ,ne ganze Packung Fisherman's kaut

⁷⁵ Der Yupie: junger, karrierebewusster, großen Wert auf seine äußere Erscheinung legender Stadtmensch, Aufsteiger. <<https://www.duden.de/rechtschreibung/Yuppie>> (26.3.2021)

⁷⁶ <<https://www.linguee.de/englisch-deutsch/uebersetzung/pit+stop.html>> (26.3.2021)

⁷⁷ <[https://de.wikipedia.org/wiki/Azad_\(Rapper\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Azad_(Rapper))> (26.3.2021)

⁷⁸ *Hiphop.de Awards 2010: Die offizielle Preisverleihung*. 24. Februar 2011 (6.2.2021)

⁷⁹ <<https://lyrics.lol/artist/11829-azad/lyrics/2407997-zu-baba>> (2.2.2021).

Kommt ran und ihr Stricher geht drauf
 Ihr seid am schein', doch eine Line von dem Baba, eure Lichter gehen aus
 A-Z, ich vernichte euch, hau
 Besser ab, denn keiner geht besser ab und hat ein' sickeren Sound
 [?], denn ich sick' euern Sound
 Das ist B-O, Doppel, Perfektion, hehe
 Zetter, ich zerschmetter' P*sser so wie ich mag
 Die Nummer Eins, ich nehm' die Krone ins Grab
 Denn, D**ker, das haut in dein Hirn, als ob ich dich mit einem Todi erschlag'
 Ready to die, das ist Notorious A
 Ich [?] in das Game und m3 ist mit als Co-Pilot da
 Kick' übertrieben so wie zwo Kilo Gras
 Ich tret' wie früher wieder Türen ein - Hallöchen, euer Homie ist da
 Habt euch bestimmt gewundert, wo ich wohl war
 In deiner Ma', Junge!
 Spaß, Spaß!

Und Diggah, guck, ich bring' Bretter, bis dein Schädel platzt
 Dieser Sound haut euch Keks K.O
 Und glaub mir, dieser Kingrapper hier, er geht mies ab
 Wenn er kommt, nimm die Hände hoch
 Denn dieser B-O zwei Z, ja, der macht jeden platt
 Besser wenn all ihr Picos fliegt
 Denn glaub mir, Junge, er ist zu baba, er ist zu baba
 Er ist zu baba, er ist, er ist viel zu baba

Diggah, nenn mich Arthur, ich bin King wie es im Buche steht
 Guck, wie ich alles in der Booth zerleg'
 Ich bin dabei seit Tag Eins und hab' seitdem nie meine Dues gepayed
 Das Original, ihr habt die Moves gefakt
 Und auch wenn es sich vielleicht nicht wirklich jeder zugesteht
 Ich weiß Bescheid, ich hab' euch gut geprägt
 Chaba der Überbabas spittet überhammer, über Loops und Breaks
 Im Baba-Modus, Diggah, du verstehst, dieser Jiggo ist so
 „Wie isser denn? (wie isser denn?)“
 Überraschend wie ein Center am Mic
 Ich werf' den Haken aus und enter' den Scheiß
 Ich bin jetzt wieder da, was für euch heißt, ihr seid am Arsch wie Pampers,
 ich reiß'
 Alles in Stücke, geht und rennt besser gleich
 Ihr kleinen Picos macht mir vor der Kamera gern ein' auf Gangster, doch seid
 Alle nur ein paar Lauchs und Blender, ich schreib'
 Nur ein paar Zeilen auf, geh' in die Booth und dropp' es wie ein Henker das
 Beil
 Der Überkiller, jeder kennt seinen Style
 Es ist B-O zwei

[Hook]

Und Diggah, guck, ich bring' Bretter, bis dein Schädel platzt
 Dieser Sound haut euch Keks k.o
 Und glaub mir, dieser Kingrapper hier, er geht nie satt
 Wenn er kommt, nimm die Hände hoch
 Denn dieser B-O zwei Z, ja, der macht jeden platt

1. *Zu baba für euch Picos und Lauchs. Dick Druck und ich spitte es raus...*

Baba als Nomen ist ein türkischer Ehrentitel für einen Geistlichen.⁸⁰ In der deutschen Jugendsprache 2013 wurde es zum Wort des Jahres gewählt in der Bedeutung *Anführer, Boss* oder *Chef*.⁸¹ In seinem Liedtitel gebraucht Azad das Adjektiv *baba*⁸², worunter *etwas Gutes, den Erwartungen Entsprechendes* zu verstehen ist. Die Ausdrücke *baboundchaboerlangten* im deutschsprachigen Raum einen hohen Bekanntheitsgrad durch den Song vom Rapper Haftbefehl *Chabos wissen nicht, wer der baboist*.⁸³ Mit *zu baba* weist Azad auf seine bossige Einstellung hin, die er mit dem Switchen ins Englische und dem Verb *spitten*⁸⁴ (*Reime schmieden*) hervorhebt. Indem er sich selbstlobend in den Vordergrund stellt, referiert er herablassend mit *Picos* und *Lauchs* auf das Nichtskönnen anderer Rapper. *Pico* in der Übersetzung *Bastard* ist ebenfalls türkischer Herkunft, abgeleitet von *piç* (das Schwein) und der *Lauch* ein Schimpfwort im Jugendjargon. Aufgrund der Ähnlichkeit zu einer Stange *Lauch* entstand die Konnotation einer schwächtigen Person, körperlich schwachen, opferartigen Person.

2. *Ihr seid am schein', doch eine Line von dem Baba, eure Lichter gehen aus.*

Mit der Entlehnung *line* konstruiert man eine stilsichere, aussagekräftige *Battle*-Zeile. Invasives Vorgehen beim Rappen sowie Steigerungsformen der eigenen Großartigkeit gelten als 'Schreckensmaßnahmen' für andere Rapper.

3. *A-Z, ich vernichte euch, hau besser ab, denn keiner geht besser ab und hat ein 'sicken Sound, denn ich.*

Das eingesetzte englische Syntagma *der sicke Sound* steht als Synonym für angesagten, krassen Klang des Raps. *Sick (cool, fett, hammer)* wird als

⁸⁰ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Baba_Ehrentitel_Vater.> (29.3.2021)

⁸¹ <[https://de.wikipedia.org/wiki/Babo_\(Jugendsprache\).](https://de.wikipedia.org/wiki/Babo_(Jugendsprache))> (29.3.2021)

⁸² <<https://www.google.com/search?q=baba+bedeutung+in+der+jugendsprache&ei.>> (29.3.2021)

⁸³ <<https://www.haz.de/Nachrichten/Panorama/uebersicht/Langenscheidt-Verlag-kuert-Babo-zum-Jugendwort-des-Jahres-2013.>> (29.3.2021)

⁸⁴ <<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/spit.>> (29.3.2021)

morphologisch angepasstes Adjektiv dekliniert, wessen nachteilige Grundbedeutung *krank* sich in diesem Kontext *zum krankhaft Gefeierte*n wandelte.

4. *Ready to die, das ist Notorius A, ich[?] in das Game und m3 ist mit als Co-Pilot da.*

Namedropping (*das ist Notorius A*), Liedreferenzen (*Ready to die*), Videospielvergleiche (*m3*) zeigen die englischsprachigen Einflüsse auf die Musik-, Film- und Technologiewelt. Das analog zu dem Wort *das Spiel* übernommene Genus *das Game* gebraucht man als Synonym für die Musikindustrie, wessen Spielregeln Azad erfolgreich bewältigte und sich den Vorreiter-Status verschaffte.

5. *Ich kicke wie zwei Kilo Gras.*

Die Grundbedeutung von *kicken*⁸⁵ lautet *auf etwas (ein)treten, (ein)schlagen* und kann im Kontext gewalttätigen Verhaltens, des Fußballspielens gebraucht werden. Wie *zwei Kilo Gras kicken* steht in unserem Beispiel als bildhafte Darstellung der starken, halluzinativen Wirkung von Azad's Beats auf die Hörer.

6. *Hallöchen, euer Homie ist da.*

Spaßhaft präsentiert sich Azad als lang erwarteter, treuer Kumpel, *Homie*⁸⁶, den man herzlichst und ungeduldig erwartet hat. Ein Homie symbolisiert eine Vertrauensperson, einen Blutsbruder. Da seine Anwesenheit bei Nebenbuhlern unerwünscht ist, wählt er die sarkastische Vorgehensweise und den englischen Ausdruck.

7. *Ihr habt euch bestimmt gewundert, wo ich wohl war. In deiner Ma', Junge! Spaß, Spaß!*

Die vulgäre Ausdrucksweise ist nur im oben angeführten Beispiel vorzufinden. Indirekt und sprachtaktisch wird Azad's Abwesenheit von der Szene als ‚intimes Zeitverbringen‘ mit jemand's Mutter angedeutet. Die sexuelle Beziehung zu dieser manifestiert sich durch die Abkürzung *Ma'*. Während mit diesem Wort die leibliche Mutter angesprochen werden kann, dient es, insbesondere unter afroamerikanischen Jugendlichen in den USA, als Anredemittel zum Ziel des Umwerbens von Frauen.

8. *Diggah, nenn' mich Arthur, ich bin King, wie es im Buche steht.*

⁸⁵ <<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/kicking.>> (29.3.2021)

⁸⁶ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/Homie.>> (29.3.2021)

Diggah ist ein von Jugendlichen oft verwendetes Wort, das auf der Grundlage von *Dicker* (*Alter, Mann*) entstanden ist.⁸⁷ Obwohl es der Definition nicht zu entnehmen ist, könnte es eine lautliche Analogie zum englischen Wort *ni...* gegeben haben, das von weißen Herren gegenüber ihren Sklaven abwertend benutzt wurde. Es ist ein mit einem Tabu belegtes Schimpfwort sowie eines der heikelsten, disputabelsten Wörter in den USA. Im Slang der afroamerikanischen Bevölkerung als *Bruder, Mann, Alter* verwendet, wird dem Wort das Sem hip und frech beigemessen.

Seiner Überlegenheit schreibt Azad in dieser Zeile königliche Exzellenz zu, indem er sich in einer expressiven Codewechsel-Manier *King* (*Arthur*) nennt, anspielend auf den König der Briten aus dem 12. Jahrhundert.

9. *Guck', wie ich die boothzerleg'.*

Booth ist ein Synonym für das Aufnahmestudio und ist ausschließlich mit dem Hip-Hop-Slang in Verbindung stehenden Quellen evidenciert worden.⁸⁸ Die Grundbedeutung von *booth* wäre *Stand, Informationsschalter, Kiosk*, kleine, containerartige Räume, die klaustrophobisch verengend wirken, dem Künstler aber Intimität und gestalterischen Freiraum bieten. Welche genu-sbezogene Analogie, Femininum *die booth*, verfolgt wurde, ist unklar.

10. *Ich bin da seit Tag eins und hab' seitdem nie meine Dues gepayed. Das Original, ihr habt die Moves gefakt.*

Reimen mit englischen Lexika der morphologisch-syntaktischen Ebene des Deutschen angepasst ist nicht nur zu wortspielerischen Zwecken da, sondern trägt zur Expressivität der Botschaft bei: Kluft zwischen der Authentizität von Azad und den nachahmenden *Wannabe*-Kleinrappern. Im Musikbusiness lange mitzumischen und seine *Dues* nicht *gepayed* zu haben, heißt so viel wie nie für den Ruhm bezahlt haben zu müssen, sich bei niemandem mit Falschheit eingeschleimt, niemandem idealisierungshalber Respekt gezollt zu haben. Der Rest, die sog. *Blender*, haben die *Moves gefakt*, sind mit Hinterlist und Vortäuschungsmanövern an die Szene getreten.

⁸⁷ <<https://www.google.com/search?q=Diggah%2Cjugendsprache&coq=Diggah%2Cjugendsprache&aqs=chrome.>> (30.3.2021)

⁸⁸ <[https://rapdictionary.com/meaning/booth/.](https://rapdictionary.com/meaning/booth/)> (30.3.2021)

11. *Ich schreib ' nur ein paar Zeilen auf, geh ' in die Booth und drop ' wie ein Henker das Beil.*

Derjenige, der das letzte Urteil fällt und Düsteres über das verhängnisvolle Schicksal anderer prophezeit, ist ganz gewiss Azad. Wieder mit der musikbezogenen, in den Satz eingebauten englischen Entlehnungen *dropp*⁸⁹ lässt er beweiskräftig scharfe Reime fallen (*dropp*).

12. *Chaba der Überbabasspittehammer, über Loops und Breaks.*

Dieses Beispiel bezeugt den Codewechsel in drei Sprachen: Deutsch, Englisch, Türkisch / Arabisch. *Chaba*, das aus dem Soziolekt Rotwelsh (*tšabo*) stammt, bedeutet *Junge, Papa* oder *Chef*⁹⁰. Danach folgt die hybride Bildung *der Überbabaals* hyperbolisches Mittel zur Beweisführung Azad's überragender schöpferischer Begabung. Fachkenntnisse im Bereich derbreakdancebezogenen Termini wie *Loops* und *Breaks* folgen dem Selbstlob-Marsch.

13. *Im Baba-Modus, Diggah, du verstehst, dieser Jiggo ist so.*

Ein Wort, das bei Azad besonders auffällt, ist *Jiggo*⁹¹. Ursprünglich galt *Jiggaboo* als eine rassistische Beleidigung für Afroamerikaner. Später, in den 80er Jahren, wurden Zuhälter sowie Menschen mit einem wilden Stil *Jigga* genannt. Heutebezieht sich das Wort auf etwas Stylishes und Angesagtes. Das hybride Kompositum *Baba-Modus* widerspiegelt erneut Azad's Chef-Status.

14. *„Wie isser denn?“. Der Überkiller, jeder kennt seinen Style.*

Wieder ist eine Misch-Zusammensetzung augmentativen Characters zu verzeichnen (*der Überkiller*). *Killen*, bzw. *töten* tut man jedoch mit Worten und und erkennbarem *Style*, indem man nach Codeswitching greift und expressivitätshalber auf englische Entlehnungen setzt.

15. *Dieser Sound haut euch Keks K.O.*

Vom Thron weggeschoben zu werden, ist unmöglich, denn es werden alle Rapper durch den besonderen Klang (*Sound*) von Azad's Musik *k.o.*

⁸⁹ dro(p): ist ein mehrdeutiges Wort, das unter anderem *fallen, abfallen, sich zerstreuen* bedeutet. Im Slang kann es auf den Drogenkonsum referieren, eine Tanzbewegung, das Liefern, Fallen von heißen Reimen usw. <<http://onlineslangdictionary.com/meaning-definition-of/drop>> (30.3.2021)

⁹⁰ In einem Interview bezeichnete Haftbefehl die Ursprungssprache für Chabo als „Zigeunisch“ und die Bedeutung als „Junge“. In der Straßensprache bedeutet das Wort „Papa“ oder „Chef“. <<https://www.bedeutungonline.de/chabos/>> (30.03.2021).

⁹¹ <<https://www.urbandictionary.com/define.php?term=jigga>> (30.3.2021)

(*knock-out*) geschlagen und bleiben zum Rap-Battle langfristig kampfunfähig. Codeswitchend und ausdrucksstark schließt Azad mit seinen Gegnern ab.

Schlussfolgerung

In der Arbeit haben wir Entlehnungen / Fremdwörter im Kontext des Codewechsels in vier Hip-Hop-Liedern semantisch erläutert. Bezüglich ihres Gebrauchs sind diejenigen aus dem Englischen⁹² in der Überzahl: Samy Deluxe 17 (*backspinnen, Beats, bitchmove, bizz, checken, crossbacks, DJ, hypocrisis, is, MC, miss, Props, Rap-Parts, Shit, Spotlight, styles, yuppie*), Azad 13 (*booth, Breaks, Game, gangster, Homie, king, k.o., Line, Loops, sick, sound, spitten, style*), Shindy 12 (*ice, back, balling, bling, cash, Crash-Test-Dummy, drip, drive, fast life, rich, shotout*) und Eko Fresh 8 (*Hustler, Insidershit, Message, skills, Slang*). Wörter türkischer und arabischer Herkunft liegen bei Eko 17 (*ayran, börek, çay, göt, ne iş, lahmacun, lan, oğlum, ot, otuz bir çek, piç, pide, sucuk, taş, yarak, tam, tamam*) und Azad 3 (*baba, Baba, Picos*) im Fokus, was auf ihren Migrationshintergrund zurückzuführen ist. Bei Shindy kommt ein Beispiel (*maschallah*) vor. Aus dem Spanischen wurden (*papi, senorita*), dem Italienischen (*dolce vita*) bei Samy sowie (*mamma mia*) bei Shindy gebraucht.

Das Codeswitching, (Deutsch-Englisch, Deutsch-Türkisch und Deutsch-Englisch-Türkisch) manifestiert sich überwiegend in intrasentenzioneller Form: Shindy (*Meine Bros, alle Friends with money*); Eko (*Der Türkenslang, lan, bring mir bei*); Azad (*Im Baba-Modus, Diggah, du verstehst, dieser Jiggo ist so*); Samy (*Zeit, dass wir Styles anfordern, wollt ihr Cyphers oder Seifenopern?*), wobei auch intersentenzionelle Varianten zu beobachten sind: Shindy (*Daddy's rich – Nicole Richie (Daddy)*), Eko (*En büyüküm?!, zeigen wir Frau Merkel, wer wir sind*), Samy Deluxe (*präziser wie Skinny Caps; als Stars in Yellow Cabs*). Dabei handelt es sich vorwiegend um expressive, phatische und metalinguistische Funktionen. Es wurden auch grammatische Mischformen festgestellt, wo englische und türkische Ausdrücke von morphologisch-syntaktischen Merkmalen des Deutschen gekennzeichnet sind (*Dues gepayed, Moves gefakt, die Moruks, die Überbabas*).

⁹² In Liedtexten wurden die englischen Wörter gelegentlich großgeschrieben. Als solche haben wir sie auch in den Beispielen aufgeführt.

Unter den Stilfiguren dominieren die Metapher als Resultat bildhafter Darstellung und Sarkasmus als Teil der Dissstrategie, die Beleidigungen und Schimpfwörter sowohl als Entlehnungen (*piç, pico, göt, yarak, otuzbirçek*) als auch vulgäre Ausdrücke im Deutschen (*Blender, Dicker, Diggah, Lauchs, Pisser, Stricher*) mit sich bringt. Andere für den Hip-Hop typische Komponenten, die durch die Analyse erfasst wurden, sind: Markennamen (*Amex, Benz, Bubby, Cartier, Ferrari, YSL*); Abkürzungen (*a.k.a., B-O, DJ, k.o., MC, m3, TRT*); Namedropping (*A-Z, Chris, Mad Max, Mar, Pharrell, Show & AG*), Namenreferenzen (*Al-Fayed, Dapper Dan, Dodi, Heinz Sielmann, Michael Phelps, Nicole Richie, Notorius BIG, Shere Khan*).

Obwohl thematisch unterschiedlich, besitzen die Texte Parallelen insbesondere bezüglich des Selbstlob-Konzeptes, Dissens und Respektzollens den Rapper-Idolen gegenüber. Identitätsbezogene Aspekte und das ambivalente Zugehörigkeitsgefühl wurden bei Eko gezielt eingesetzt. Die Sorge um den Verfall des Hip-Hops und Mangel an origineller Darbietung ist der Leitfaden bei Samy Deluxe. Trotziges Comeback in der Angeber-Manier als Auferstehung ankündigen, tut Shindy, die Kontinuität in der Rapszene im aggressiveren Ton ehren, hört man aus Azad's Worten heraus.

Der englische Hip-Hop-Slang scheint bei allen Anwendung zu finden (*bitchmove, style, scene, fake, real, king, spitten*) und in der Zeitspanne von 20 Jahren (1999 – 2019) seine Relevanz bewiesen zu haben. Türkische Ausdrücke sind in neuerer Zeit präsent und widerspiegeln die Jugendsprache, in der diese Einflüsse immer sichtbarer werden. Egal ob man intellektuell, wütend, sarkastisch, predigerartig an seinen Rap herangeht und seine Botschaft liefert, scheint Hip-Hop ein Katalysator und Sprachrohr für verschiedene Künstler-Profile zu sein. Dieser Musikstil nahm artistische Formen an und entwickelte eine eigene Sprache. Jedes Mal erzählt es jemandes Lebensgeschichte. Man sollte nur mal genau hinhören.

Literaturverzeichnis

- Androutsopoulos, Jannis (2003) „HipHop und Sprache: Vertikale Intertextualität und die drei Sphären der Popkultur“, in: Jannis Androutsopoulos (Hg.),

HipHop: globale Kultur – lokale Praktiken, Cultural Studies, Herausgegeben von Rainer Winter, Band 3.

- Auer, Peter (1998) *Code-switching in conversation: Language, interaction and identity*, London: Routledge.
- Auer, Peter (1995) *The pragmatics of code-switching: A sequential approach*, Cambridge: Cambridge University Press.
- Bausinger, Hermann (1987) „Kulturelle Identität – Schlagwort und Wirklichkeit“, in: *Migration und Menschenwürde*, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.
- Burmasova, Svetlana (2010) *Empirische Untersuchung der Anglizismen im Deutschen am Material der Zeitung DIE WELT (Jahrgänge 1994 und 2004)*, Bamberg: University of Bamberg Press.
- Billiez, Jacqueline (1997) *Bilinguisme, variation, immigrations: regards sociolinguistiques*, 2 vols, Grenoble: Université Stendhal-Grenoble 3.
- Clyne, Michael G. (1975) *Forschungsbericht Sprachkontakt: Untersuchungsergebnisse und praktische Probleme*, Kronbert/Ts. Scriptor Verlag.
- Földes, Czaba (2010) „Was ist Kontaktlinguistik? Notizen zu Standort, Inhalten und Methoden einer Wissenskulturs im Aufbruch“, in: Hubert Bergmann et al. (Hrsg.), *Fokus Dialekt: Analysieren – Dokumentieren – Kommunizieren*, Festschrift für Ingeborg Geyer zum 60. Geburtstag. Hildesheim – Zürich – New York, S. 133 – 156.
- Gumperz, John J. (1982) „Conversational code-switching“, in: John J. Gumperz (Hrsg.), *Discourse Strategies*, Cambridge, S. 59 – 99.
- Hlavac, Jim (2003) *Second-generation Speech: Lexicon, Code-Switching and Morpho-Syntax of Croatian-EnglMichael Gish Bilinguals*, Wien.
- Keim, Inken – Cindark, Ibrahim (2003) „Deutsch-türkischer Mischcode in einer Migrantinnengruppe: Form von ‚Jugendsprache‘ oder soziolektales Charakteristikum?“, in: Neuland Eva (Hrsg.), *Jugendsprachen – Spiegel der Zeit*, Internationale Fachkonferenz 2001 an der Bergischen Universität Wuppertal – Frankfurt am Main/ Berlin/ Bergn/ Bruxelles/ New York/ Oxford/ Wien: Lang. S. 377 – 393.
- Nübling, Damaris in Zusammenarbeit mit Antje Dammel, Janet Duke u. Renate Szcepaniak (2008) *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*, 2. überarbeitete Auflage, Tübingen: Narr Verlag.

- Riehl, Claudia Maria (2004) *Sprachkontaktforschung: Eine Einführung*, Tübingen: Gunter Narr Verlag Tübingen.
- Thim-Mabrey, Christiane (2003) „Sprachidentität: Identität durch Sprache. Ein Problemaufriss aus sprachwissenschaftlicher Sicht“, in: Nina Janich Christiane – Thim-Mabrey (Hrsg.), *Sprachidentität – Identität durch Sprache*, Tübingen: Tübinger Beiträge zur Linguistik, S. 1 – 18.
- Verlan, Sascha (2003) „HipHop als schöne Kunst betrachtet – oder: die kulturellen Wurzeln des Rap“, in: Jannis Androutsopoulos (Hg.), *HipHop: globale Kultur – lokale Praktiken*, Cultural Studies, Herausgegeben von Rainer Winter, Band 3.
- Wanzeck, Christiane (2010) *Lexikologie*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Weinreich, Uriel (1977) *Sprachen in Kontakt: Ergebnisse und Probleme der Zweisprachigkeitsforschung*, München: Verlag C.H.Beck.

JEZIK NJEMAČKIH HIP-HOP PJESAMA U KONTEKSTU DODIRNOGA JEZIKOSLOVLJA

Sažetak

Predmet je ovoga istraživanja jezik njemačkoga hip-hopa. Budući da je ovaj glazbeni žanr američkoga podrijetla te pod utjecajem američke glazbene scene, tekstovi pjesama na njemačkome jeziku prožeti su velikim brojem engleskih posuđenica i izraza. Kao rezultat višejezičnosti i uporabe prebacivanja kodova pojedinih hip-hop izvođača s migrantskom pozadinom posuđenice i riječi iz turskoga, arapskoga te slavenskih jezika također su zabilježene u spomenutim tekstovima. Korpus rada stoga čine četiri izabrane pjesme četiriju izvođača stranoga podrijetla. U prvome se dijelu rada, uz prebacivanje kodova, daje uvid u povijesni razvoj hip-hopa i njegovu važnost za kulturu i jezik mladih. Drugi dio čini semantička analiza zabilježenih jedinica u kontekstu prebacivanja kodova. Unutar nje opisuju se jezična sredstva kojima se služe hip-hop izvođači (imena, nazivi brendova, kratice, pseudonimi) te stilske figure (hiperbola, sarkazam, metafora itd.). Analizu zao-kružuje osvrt na tematiku obrađenu u tekstovima (društveno-politička osviještenost, pronalaženje vlastitoga identiteta, hvalisanje, nasilje, homofobija itd.).

Ključne riječi: jezični kontakt; posuđenice; strane riječi; prebacivanje kodova; njemački hip-hop; jezični stil; stilske figure.